

(Wolkbad in Margarethen.) Der Stadt-
rath hat das von H. R. Löffel vorgelegte
Projekt für die Hochwasserabwehrung
auf das Wolkbad in Margarethen
mit einem Kostenaufwande von
32.565 fl genehmigt. Nach dem Pro-
jekt, welche auf die Einweisung
eines Niederdruck-Dampfheizung
einbezieht, soll die Zahl der Leuchtzellen
von 46 auf 80 vermehrt werden,
welche sich ausser anderem, dass
35 für Männer, 16 für Knaben, 16
für Frauen und 13 für Mädchen
ausfallen.

(Kanalanlage im N. Marzthal.)
In der heutigen Sitzung des Stadtrathes
vertrug H. R. Löwen über das
Ergebnis der Offertauswahl für die
Anfertigung einer Kanalanlage im
N. Marzthal in Verbindung
mit einer Entwässerungs- und elek-
trischen Beleuchtungsanlage. Einige
Anträge sind 3 General- und 8 Special-
Anträge. Überwiegend mit dem
Projekt der Herrn Messmannbau-
Aktien-Gesellschaft als Auftragneher.
Die Leuchtarbeiten
(Kosten ca. 161.000 fl), hauptsächlich Ein-
weisung und die elektrischen Anla-
gen (Kosten ca. 178.000 fl) genehmigt.
Als Aufsichtsführender nominirt
die Firma abzugeben von dem Dampf-
anlagen, welche sie selbst liefern
soll: für die Kanalanlage (Küh-
maschinen Kostenfreie) die Firma
A. Rindinger in Augsburg, für

die Lieferung der Dynamen und die
elektrische Beleuchtungsanlage der
Firma Timms und Jelske in
Wien und für die Leuchtmaschinen
arbeiten der Firma Rudolf Kautz
in Wien. Die Lieferung der Kiehl-
zellanweisung (Kosten ca. 21.900 fl)
wird der Firma Jüttler in Besatz
in Wien übertragen. Es ist
wird das Projekt des Stadtrathes,
das für vorzunehmende Ergän-
zungsarbeiten - Kosten 58.718 fl
genehmigt. Die Gesamtkosten
sollen sich auf ca. 418.850 fl,
von welchen ein Guthaben
von 150.000 fl im diebezüglichen
Leuchtwerkpflanzung vorgesehen
verbleibt.

(Local-Commissionen.) Über das
Projekt der N. Marzthal Kreisbahn
Commissar zur Verbindung ihrer
Fabrik an der Landstrasse in
der Leopoldstadt mit der Station
Wien-Brigittenau. Vorstandsmitglied
dieser im normalprivatistischen
Geldes findet die politische Lage
sehr ungünstig (Veränderung) statt. -
Wegen Lösung der städtischen
Donaukanal in der Leopoldstadt,
Ergänzung der Platz findet wegen
Veränderung die Localcommission statt.

(Kanalbau im N. Marzthal.) Die
Arbeiten im N. Marzthal am
N. Marzthal im Bezirk Favoriten
Landstrasse sind vollständig zu
ende geführt. Die Entwässerungs-
arbeiten sind bereits fertig.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 2. Juni.

Vorsitzender W. L. Dr. Müller.
Auf einen Antrag des H. R. für
unser wird die Aufhebung von
vier gewerblichen Leinwandfabriken
zur Überweisung der Klaimanten
Kassalarbeiten bewilligt.

H. R. Müller referiert über
die Notwendigkeit von fünf
Lingen in 1. städtischen Kirchen,
für die im Bezirk der Wiener
Kassa und beauftragt die Vor-
weisung eines Localausweisungsb.
(Aug.)

H. R. Kaiser beauftragt die Puccelli
L. 344 in Grazing, Fimmlstraße im
Ortsmaß von 228 m² im den Ein-
trittszone von 1 fl 50 kr. unzulässig der
Einnölbung des Reitenbergbaches
Künstlich zu veranlassen. (Aug.)

H. R. Haffel referiert über die
Anträge der Gemeinderäte Loch
und Tomauk wegen Aufhebung
des Verminerals an der Feinst-
und Maßbock und beauftragt
eine Eingabe an das K. K. Ober-
ber. Ministerium zu richten, dass
zu der in dieser Angelegenheit in
Kriegszeit herausgegebenen Circular auf

Wortlaut der Stadt Wien eingehalten
werden. Die Delegierten der Ge-
meinde müssen jedoch wegen der
Aufmerksamkeit zu machen, dass alle
Maßnahmen, die in dieser Ange-
legenheit getroffen werden, auf
auf dem ungewissen Markt
Kommunikation finden müssen, da
sonst eine Beschädigung der
unvollständigen Verhältnisse nicht
hinfortan kommt. (Aug.)

Für die Justizverwaltung der
Kassalarbeiten in Merxfeld wird

ein Betrag von 1503 fl bewilligt

(Einfache ökonomische Sparkasse.) Bei der
ersten ökonomischen Sparkasse wurden
im Mai von 33.869 Partien 4.739.490 fl
86 kr eingezahlt und an 27.646 Partien
5.216.721 fl 82 kr rückgezahlt. Der Bestand
des Jubiläumskassen - Einlage - Kapitalen be-
trug mit 31. März 217.370.000 fl 67 kr.
Bei der Fuggerkassen - Liquidation wurden im
Mai 1.380.222 fl 31 kr eingezahlt und
ein Betrag von 259.165 fl 45 kr rück-
gezahlt. Am Schlusse dieses Monats be-
trugen die passiv verbleibenden
Darlehen 134.464.761 fl 54 kr. Bei der
Pfandbriefanstalt wurden im Mai
Fuggerkassen - Darlehen im Betrage von
223 fl 15 kr rückgezahlt. Am Schlusse
dieses Monats betrugen die passiv
verbleibenden Darlehen 15.790 fl
81 kr, der Tilgungs- und Einlagefond
39.509 fl 19 kr, die Pfandbriefe im Um-
laufe 30 jährig 24.500 fl, 32 jährig
30.800 fl. Bei der Effekten- und
Kassens - Abfertigung der ersten
ökonomischen Sparkasse wurden
im Mai an Kassen abgewickelt
7.822.940 fl 94 kr, inkassiert
7.000.419 fl 10 kr.

(Die Mäandigkeit des Stadtrates.) Beim
Stadtrat sind im Mai l. J. 1132
Stücke eingekommen, wovon 198 dem
Magistrate zur Beobachtung zuge-
wiesen wurden. Folglich wurden
607, wovon aus dem Norm-
waten 416, somit zusammen 1023
Acten. Der Gesamteinlauf in der
Zeit vom 1. Januar bis 31. März
betraffte sich mit 5515 Stück. Com-
missionenverhandlungen und dgl.
 fanden in diesem Monate 66 statt.

(Bezirksausschreibung.) Der Bezirks-
ausschuss für den 5. Bezirk hat am
Dienstag den 6. d. M. 5 Uhr nachmit-
tags eine Bezirksausschreibung ab-

(Stadtsverwaltung.) Der Gemeinderath hat in seiner gestern nachmittäglichen Sitzung dem Alois Pöschner für die gesammte bei der Realitäten-Dirschau Marktgemeinschaft 26 und Junger Markt Pfarrkatholische 1 zur Hauptamtsverteilung abgetretene Grundfläche einen Pachtzuschuss von 37.000 fl. als Stadtsverwaltung bewilligt. (Referent Hr. Pöschner.)

(Lebendige Hallen.) Gemeindefürsorge für den Leberwurstmarkt werden vom Magistrat als Gemeindefürsorge zur Vermittlung von Verkäufern auf diesem Markt zwei Marktregenten bestellt. Dieselben müssen nicht nur Lebensmündel, vollkommen selbständig und eigenberuflich sein, die erforderlichen kaufmännischen und commercialen Kenntnisse besitzen und eine Caution im Betrag von 5.000 fl. leisten. Gesuche sind bis 20. Juni an den Magistrat zu überreichen. - Für die städtische Pflanzstation in Kaiserwiesen im Bezirk Leopoldsdorf wird die Halle des Musikvereins zur Verfügung. Gesuche bis 12. d. M. an den Magistrat.

(Volks- und Musikverein.) Der Gemeinderath hat in seiner gestern nachmittäglichen Sitzung beschlossen, an dem Gesangsverein „Liederkreis der Geselligkeitsvereine“ die goldene Jubiläumsgabe zu verleihen mit dem Betrag, derselbe an der Vereinskasse zu tragen.

(Wasserversorgung.) Montag den 5. d. M. früh 7 Uhr abends findet in der Markthalle das nähere Ausschreiben einer Wasserversorgung der Gemeindefürsorge der Gemeinde, Gold- und Silberverleihung statt. - Dienstag den 18. d. M. 9 Uhr vormittags wird abendabends eine „Geselligkeitsvereinigung der Gemeindefürsorge der Gemeinde“ unserer Mitte abgehalten.

(Pensionierung.) Nach 41 jähriger pflichterfüllter Dienstleistung tritt nun der Herr - Präsidialkammerdiener zugehörige Kammerdiener Josef Carl Kader in den bleibenden Ruhestand. Kader, welcher schon vor Jahren durch seine Leistung das goldene Verdienstkreuz des kaiserlichen Ordens und die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste besitzt, hat im Ausschreiben sehr viele Freunde und wohlwollende Helfer.

(Tragödie.) Mit dem heute um 1 Uhr 15 Minuten Mittags abgesetzenen Postzuge der Südbahn kamen 60 meist an Personenform von Hochfieber leidende Kinder die Bahn in der Tragödie trafen an, um sofortige Hilfe auf Kosten der Gemeinde Wien, welche auf Befehl der vom Magistrat ernannten Thierärzte - Thierärzte - Klinik einen 100 krigen Lohn zu zahlen. Mit der Leitung des Krankendienstes, welcher drei Thierärzte bezogen. Thierärzte beigetragen sind, ist der Official des Thierdienstes, der Thierärztliche Rudolph betraut.

(Maßnahmen.) In der gestrigen Gemeindevor-
sitzung wurden genehmigt: in die Kom-
mission zur Untersuchung der mit der
Mandatsübertragung des genannten
Gemeindevorstandes Karl Lafosch im
Zusammenhange stehenden Angele-
genheit die Ghr. Hofmann, Plat-
ner und Heringer; in der Verwaltung-
kommission des Vereins zur
Erfüllung und Beförderung des
Jahres-Feierabendfestes in Hainziedl
die Ghr. Mayer, Jellmann, Jansen,
Mak, Latschka, Reiser und W-
mole; in der Verwaltungskom-
mission des Centralvereins zur
Bekämpfung unserer Feindkinder
die Ghr. Baumgartner, Dobas, Fickner,
Götz, Plattner, Rogner, Seifriedl
und Yornel.

(Sitzungen im Rathsausschuss.) Der Ge-
meindevorstand hält in der kommenden
Woche am Freitag nach 5 Uhr nachmit-
tags eine Plenarsitzung ab. Rathsaussch-
sitzungen finden Dienstag, Mittwoch
und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

(Wahlbestimmungen.) Zur Wahl dieses
Monats finden am 5., 6., 7., 8.
und 20. Juni Wahlbestimmungen statt.

(Veranstaltung von Geistlichen unter Krügeren.)
Der Aufsichtsrath eines hiesigen geistlichen
Ordens um die Bewilligung zur
Erbauung eines Hauses unter der Be-
zeichnung Klosterkirche und die Ein-
setzung der notwendigen Ordensmittel,
gleiches in diese Geistlichen beauftragt
wurde unter Hinweis auf die diesbe-
zügliche bestehende geistliche Bestim-
mungen abgelehnt.

(Zuführer und Zafutarkriter.) Die
Gewerkschaft der Zafutarkriter in Wien
beschloß über die Frage, ob die Zufu-
hrer beauftragt sind, zafutarkriterische Ge-
sellen und Lehrlinge zu stellen, ein
Gutachten des Dozenten am R. K.
Lehrerlogischen Gewerkschaftsrath
Magistrats-Obercommissars Dr.
Feilinger eingeholt. Dieser erklärt,
daß nach dem Gesetz die Zuführer
zum stellen von gewerblichen, bezw.
zafutarkriterischen Gesellen und Lehrlin-
gen an sich nicht beauftragt sind
und die bezügliche Beauftragung
den Zafutarkritern zusteht. Ueber-
haupt, findet Feilinger in seinem
Gutachten aus, ist die Zafutarkrit-
er-Gewerkschaft, zu dessen Labial-
den zur Ausübung der Zafutarkrit-
er beauftragt Zuführer erst dann ge-
setzlich befugt erscheint, wenn er
die bezügliche Gewerkschaftsbeschlüsse
speziell vorzubereitet hat. Die das Recht
der Zuführer und Zafutarkriter
regelnde Ministerialverordnung
vom Jahre 1892 erklärt Feilinger
als dem Gesetz widersprechend für
ungiltig.

(Spezielle Fortbildungspflicht der Tagelöhner-
Gewerkschaft.) Die Bezirksräthe und
Präsidentenversammlung findet am
Donnerstag den 9. Juli 9 Uhr vormittags
im Bezirksgebäude Mariahilf Postgasse 2
statt. Die Bezirksarbeiten gelangen am
9. und 10. Juli von 8 Uhr früh bis 6 Uhr
abends abendspätest in Abhaltung.
Die Einberufung für das Bezirksjahr
19/1900 findet Donnerstag den 17. Tagmonat
von halb 7 bis 8 Uhr abends im
Bezirksgebäude statt.

(Bezirksausweisung.) Nach der in Wien
von der Bezirksräthe Maribau vorgenommenen
nicht die unzulässigen sind, da die
Teile zwischen dem ehemaligen Linien-
wall und der Gürtelstraße zu dem
Bezirksausweisung und Othobring ge-
hören, so ist dieser Zeitraum für die
Teile und Othobringstraße nicht mehr
giltig. Da nun der Bezirksausweisung
der Bezirksräthe Maribau dem Gürtel als
unzulässige Grenze besitzt, gehören die
Teile dieses Hofbezirksgebietes zu
den Teilen der Bezirksräthe Maribau,
unterlassen jedoch dem Othobring- und
Othobringstraße des 15. bezw. 16. Bezirks.
Der Bezirksausweisung Maribau hat
nun der Bürgermeister versucht, die
unzulässigen Teile zu unterwerfen, um
die Arrondierung des Bezirks zu stellen,
nicht einzuführen, damit die
Gemeindeverhältnisse im Jahre 1900
und die Volkzählung auf Grund
der neuen Bezirksausweisung durchgeführt
werden können.

(Neue Bürger.) Das Bürgerrecht
der Stadt Wien wurde verliehen
den Herren: Jakob Joditzka
von. Wirt, ehemaliger Bezirksrath
in. Bürgerrecht des „Friedens“; Georg
Zelinger, Geschäftsführer im H. Markte
Lorenzstraße; Eduard Fintel, Geschäftsführer;
Mikael Blausack, Geschäftsführer.
vorf. v. d. R.

5 Juni mittags

168

(Joseph Krauß †) Bürgermeister
Dr. Langer hat an die Aktion des vor,
erregten Meisters Joseph Krauß nach
folgendes Condolenzschreiben geschickt:
Wird die gnädige Frau!

Hiermit teilte ich über das Hinscheiden
des Meisters Joseph Krauß davon
in Kenntnis, gnädige Frau, wann
die Stadt Wien die Gnade erlangt
zu haben wird. Der Name des
Meisters wird in Erinnerung an
Ihre Tugend bleiben mit dem Wunsche,
Ihre Tugend zu sein, welche dem
Vaterlande ein unvergängliches
Denkmal zu setzen beabsichtigt
wird.

Erneuern Sie die gnädige Frau
den Ausdruck meiner herzlichsten
Betrobung u. s. w.

Christliche Frau der Bürgermeister
an der Seite des verstorbenen
Vaterlandes einen Kranz nieder
legen lassen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 6. Juni 1899

Vorsitzender: D. L. Dr. Weinberger.

MR. Dr. Kramm referirt über das
Ansuchen des u. v. Landesauspflüchtler
in der Verlängerung des Übernahmungs-
vertrags, worin gegen Zahlung eines
Baus von 60 fl den auf der letzten
Vertheilung der u. v. Landesauspflüchtler
geborenen Kindern das Familienrecht
in Wien zurückkehren würde und be-
trachtet das Ansuchen zu genehmigen
jedoch sei in Überinstimmung mit
dem Magistrats die Lage auf 100 fl
zu setzen. (Aug.)

Für die Massenzüge auf den
Gehwegen für 200 fl
brennlicht.

May nimmt Antrag des MRs.
an, dass das Projekt für die Reprä-
sentation der Lazarusgesellschaft im Sa-
le der ~~Stadtrath~~ von 27 bis zum
Zimmermannsplatz - Kosten 1797 fl -
genehmigt.

Für Installationen im 5. Dist.
Reifenstraße in Kostenübertrag von
den 2883 fl 46 kr. genehmigt.

May nimmt Antrag des MRs an,
dass das Darlehenprojekt für die
Massenbeitragsverträge in dem nach
zu neubauenden Aufstiege am
Kaiserhofplatz in Obdubing
- Kosten 4848 fl - genehmigt.

MR. Dr. Kramm referirt über den
Vorschlagsentwurf vom 2. August 1898
betreffend die Frage der Einweisung
von Asylanten für diese unheilbaren
Kinder und beantragt den Magistrat
auszusprechen, dass R. R. u. v.
Vorschläge mitzubringen, dass die
Pflanz für Übernahmungs unheilbaren

und selbstverpflichteten Kinder im
Wien das Familienrecht zu erlangen,
erkannt wird, dass jedoch vorläufig
sich ein übernehmbarer Einweisung
zur Einweisung eigener Kapitalien,
zur Anstellung für solche Kinder
nicht vorhanden ist. Der Magistrat
soll für weitere Untersuchungen,
bei Einweisung des Referats über
die Einweisung einer neuen Vor-
sorgeanstalt die Lösung
dieser Frage durch die Einweisung
einer besonderen Abtheilung für
solche unheilbaren Kinder in Con-
sultation zu setzen.

MR. Grünback beantragt das
Projekt für die Einweisung des
Familienrechts durch die
Einweisung des zwischen dem Fried-
hof und der Kirchhofen gelegenen
Grundes - Kosten 7941 fl - zu
genehmigen. (Aug.)

Für die Einweisung der
Zwischenplätze vor dem imgebau-
ten Häuser N. 21 und 29 sowie
Zwischenplätze werden 2947 fl bean-
tragt.

May nimmt Antrag des MRs.
an, dass die Diener
Dr. Häfner wird der Diener
Künstler - Genossenschaft des
Friedrich's Bild" für die Arbeit-Abend
in einem Diener-Lernverein
für die Einweisung in Berlin
und Patatoburg überlassen.

MR. Jorab beantragt den Magistrat
soll. Materialübernahme, welche
ihre Pflichten nach dem neuen
Gesetzlichen Kinderplan vom

27. März 1897 abgelehnt haben, die
Genehmigung zu erteilen, sich im
Sinne des § 2 des städt. Umlagegesetzes,
welches bei Berechnung der Umlage
Lohnbedeuten zur vollstreckten
Dienstzeit fünf Jahre zuzurechnen.
(Anz.)

Nach einem Austrage des H.R. Größ
wird die Funktionsgebühr für
den nunmehr ersten "Hilfsbeamten"
meister Dr. Wimmer im betr.
den Umlage festgesetzt.

(Die Gemeinde Wien auf der Pariser
Kulturspaltung.) Der Stadtrat hat
in seiner letzten Sitzung nach einem
Referat des H.R. Dr. Wimmer beschlos-
sen, von der Errichtung einer Filiale
des Wiener Kulturspaltens in
Paris Umgang zu nehmen. Für die
bereits beschlossene Aufstellung
der Gemeinde Wien von der Pariser
Kulturspaltung pro 1900
wird ein Betrag von 60.000 fl
veranschlagt, der vom Stadtrat
auf bewilligt wurde. Die gemein-
schaftliche Kommission für die
Pariser Kulturspaltung wird
in der nächsten Zeit ein Gutachten,
das Programm für die Errichtung
der Kommission Wien ausarbeiten
und das Ergebnis sodann dem
Stadtrat vorlegen.

(Zum Kulturspalt.) In der letzten
Sitzung des Stadtrats hat
H.R. Dr. Wimmer namens der Kulturspalt-
Kommission ein Projekt
skizziert für die Aufstellung des
Kulturspaltens etc. Nach demselben
soll der im Entwurf (Lichtplan) des
des Kulturspaltens gelegenen Teil der
Kulturraumlichkeiten in die Kult.

Spaltkulturraumlichkeiten einbezogen
werden. Dem sog. Kulturraum-
teil für den entsprechenden
Teil im Entwurf ein Kulturraum-
Raum festgesetzt werden, von welchem
der sog. Kulturspalt der städt.
Teile des großen Hofes festgestellten
Lageplan zugrunde liegt und der
Kulturraum dem sog. Kulturraum-
teil im Entwurf ist. Die Lage,
sowie im Entwurf sollen zum Teil
für Kulturspaltarbeiten vorgesehen
werden. Die Kosten dieser Auf-
stellung der Kulturspaltarbeiten
sind bereits bemittelte des H.R.
Kulturspalt sind 200.000 fl betragen,
sowie im Entwurf die Kosten
auf die Kulturspaltung des selben
Referat erfüllt. Der Referat
beauftragt die vorgeschlagene Projekt
den Arbeiten zur Kulturspaltung und
Aufstellung unter Vorlage der
Kulturraumlichkeiten zuzurechnen.
H.R. Größ beauftragt den Magistrat
beauftragen, ein Alternativprogramm
für die Kulturspaltung des ganzen
Kulturspaltens auf in Vorlage zu
bringen. W. L. Wimmer beauftragt,
den Magistrat zuzurechnen, das Pro-
jekt für den Kulturspalt auszuführen
vorzulegen. Nach demselben Lage-
plan wird der Referatentwurf mit
den zugehörigen Wimmer und Größ
angenommen.

(Anz. für Obdachlose.) Im Monat März
l. J. wurden in dem Anz. für Ob-
dachlose Landstrasse 4 und 6
1370 Frauen und 531 Kinder, sowie
5993 Männer und 5 Kinder,
zusammen 7899 Personen beherbergt
und mit je zwei Portionen Brot
und Trinken beliefert.

Stimmer Stadtrath.

Sitzung vom 7. Juni 1899.

Vorsitzender Lgn. Dr. Stimmer.

Zur diesbezüglichen Erlaubnis
von Plänen für neue Kanäle
bestanden von Leutnant sind
seitens des Stadtrathes Dr. Koerner
ausgesagt.

Dr. Stimmer beantragt dem rathen
sachlichen Herrn „Stimmer“ die
Genehmigung des Ausschusses der Bezirks-
Junger Stadt Stimmer 3 für Vor-
trag gemacht wie bisher auf die
Tage zu überlassen. (Aug.)

Die Anordnung von Hygiene
bei Anstellung des Stimmer
in den Stimmer
des neuen Stimmer
für Junger Stadt Stimmer
24 wird bewilligt.

Die Stimmer von N^o 5 und 7
in der Stimmer
des Stimmer von N^o 1 bis 5
in die Stimmer einbezogen.
Die Stimmer betragen Stimmer 1772 fl.

Dr. Stimmer referirt über die
Frage der Stimmer von Stimmer
mündungsgebühren bezüglich
jener Stimmer, welche an der
Mündung des Stimmer in
Kanäle liegen und mit einem
alten Stimmer versehen sind
und beantragt von der Stimmer
für die Stimmer
gebühren für diese Stimmer ab-
zusetzen. (Aug.)

Das Projekt für die Anstellung
von Stimmer
in der Stimmer, Stimmer,
St. Stimmer und in der dort Stimmer
Gründungs - Kosten 3800 fl - sind
genehmigt.

Dr. Stimmer beantragt anlässlich
der bevorstehenden Stimmer im
Pflanzung des Stimmer
des Stimmer zu Stimmer,
sowie zum Stimmer Stimmer,
welche für Stimmer der Stimmer
genehmigten Stimmer der
sollte noch Stimmer
Können. (Aug.)

Dem von der Stimmer Dr. Stimmer
vorgeschlagenen Stimmer für die
Anstellung der Stimmer Stimmer
der Stimmer und der Stimmer
dortselbst Stimmer
wird zugestimmt.

Derselbe beantragt den Stimmer
der Stimmer Stimmer
100 Stimmer Stimmer der
Stimmer - Stimmer Stimmer
in Stimmer von 3240.33 m² zu
setzen und auf Stimmer Stimmer
einsetzen Stimmer mit
Kinderspielplatz - Stimmer
1100 fl - zu Stimmer. (Aug.)

Nach einem Stimmer des Stimmer.
Stimmer werden für die Stimmer
für Stimmer Stimmer
in der Stimmer Stimmer
St. Stimmer 2629 fl bewilligt.

Dr. Stimmer beantragt den Stimmer für den
in die Stimmer Stimmer

Grund beim neuen Gangweg folgende:
von 20.6 m² mit 24 fl. pro m² und für den
zur Straße verfallenden Grund von
13.50 m² mit 8 fl. pro m² zu bestimmen. (Aug.)

Wegen Aufstellung der Zimmermanns-
arbeiten für den neuen Tracht der D. G. L.
Festigung des Platz wird ein neuer
Offenbauauftrag ausgeschrieben.

H. D. Weyand beauftragt wegen
Aufstellung der Einfriedungsarbeiten
für die Kirschgallenanlage im Dörfelgraben
zu H. Weyand ein neuen Offenbauauftrag
auszuschreiben. (Aug.)

Für die Juchfrist an den Pfeiler-
köpfen der neuen Eisenbrücke das
Oberingenieur Franz Pfeiffer und des
Architekten Franz Josef von Kowitz
nach überlieferten Zeichnungen wird
neue Zeichnung beschlossen:
"Abriß von der Gemeinde Wien unter
dem Ingenieur D. K. L. Linger
1898-1899" und "An dieser Stelle befindet
sich die im Jahre 1849 überlieferten
Zeichnungen".

Der Abänderung der Linie für
die Häuser 11 bis 27 und 16 bis 24
Vergangene im 3. Bezirk, welche
ein kontinuierliche Kommunikation der
Straße bezweckt, wird zugestimmt.

Das vom Bildhauer Wilhelm
angefertigte im Künstlerverein aus-
gestellte Modell für ein Denkmal
"Kaiser Rudolf von Jabobitz" wird
beifolgende Aufstellung auf der Kaiser-
denkmalstellung 1900 künstlerisch
verworfen.

Nach einem Auftrag des H. D. Weyand
wird dem Kupferstecher
Einleitung der Aufstellungsbau-
arbeiten bezüglich der im H. D.
abzulebenden Grundbesitz beim neuen
Josephstädterstraße 28, Weyandstraße 42
folgt gegeben.

Für Befestigung des Ganges
an dem in der Zeit vom 14. bis 17. Juni

l. J. in Wien stattfinden-
den Kunstausstellung werden die
D. Weyand und Juchka beauftragt.
ad Kunst.

Der Bildhauer Wilhelm Kötter hat die
Aufzeichnung der neuen Domus'ischen
Einfriedigung, die 1866 beauftragt.

(Ankündigung.) In der am Montag
stetig stattfindenden Generalversammlung
der Gewerkschaft der Künstler
blühenderen Wien wird
der Aufsicht gefordert, dass Obgleich,
bei der Zeit der Dank und die
Ankündigung für die Einbringung
der Juchka'schen Vorlage be-
treffend die Forderungsergänzung
des Gewerkschafts ausgeschrieben.

(Lehrerprüfung.) Der Bezirk
ausgeschrieben für am Donnerstag,
den 15. d. M. vier Uhr nachmitt.
tag ein öffentliche Sitzung ab.

(Erlaubnis für die Aufstellung.) In dem
Bezirkskommissionen die Direktor-
oder Direktorenstelle von der Wiederver-
breitung in Wien für die
Juchka 56 und die Direktorenstelle an
der Wiederverbreitung in Wien.
Wien, Antonplatz, sowie die
Oberleitungsstelle von der Wiederver-
breitung der Landstraße Kaiserstraße
43 zur Aufstellung. Die Gesetze sind
bis längstens 3. Juli l. J. zu über-
reichen.

N. B. Der zeitigen Correspondenz
liegt der 10. Gebirgs bei.

(Städtisches Douanabad.) Am 4. d. M.
wurde das städtische Douanabad
durch den Kronprinz - Reichsfürst
eröffnet. Dasselbe auf dem hier
Ludwigsplatz und ein großes
Eisenmühlbassin, liegt an der Gasse,
hinter der Stadtkaserne und kann
hier mittelst der Trammway erreicht
werden. Die Preise sind: für den
Eintritt in die innere Räume
des Ludwigsplatzes 10 Kr.;
Ludwigplatz Klappe 15 Kr., Ludwigsplatz
Klapp 40 Kr., Douanabad 1 fl. 20 Kr.,
Karten zu 10 fl. berechnen zum
täglichen einmaligen Eintritt in das
Bad in der 1. Klasse; Abon-
nement für 10 Eisenmühlbassin,
Karten 3 fl., im Karte 40 Kr. Kinder-
und Familienkarten zu ermäßigten
Preisen.

(Erleichte Religionsaufstellungen.) Im Wiener
österreichischen Kommando verabschiedet hat
den für katholische Religionsaufstellungen zum
Eröffnung: Wolk. und Bürgerpflicht
Luzernstraße 12/14, Knaben,
Bürgerpflichten Mergelgasse 46,
Jugendliche Jerggasse 27 und
den Elternplatz. Unterrichtszeit bis
zu 25 wöchentlichen Stunden. Die
Preise sind bis längstens 7. Juli
bei den betreffenden Ortsbehörden
zu erfragen.

(Personen.) Der Musikdirektor - Com-
pagnie D. Hans Fuchsberger wurde
zum Doctor beider Reiche ernannt.
nicht.

(Beerdigung.) Die Leiche des
Ludwig hat sich vorläufig in einer
größeren Anzahl unbestimmter
Linge des Leichens abgenommen.

(Kommun.) Samstag (Freitag) fand die
 politische Beratung bezüglich des Pro-
 jektes der Wiener Wiener Kommunal-
 Gesellschaft für die Änderung der Ge-
 setzgebung und Verfassungsgesetze
 zwischen der Municipal- und Gemeindegemein-
 schaft statt.

(Einführung.) Morgen (Samstag) 10 Uhr
 vormittags findet die Einführung des
 unversicherten städtischen Charakters
 Otto Löffler in den Dienst der städt.
 Müllabfuhr Brigaden unter
 Aufsicht der städtischen Behörde statt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 9. Juni 1899.
 Vorsitzender H. L. Dr. Wismayer.
 Nach einem Bericht des Hr. Stad-
 rath wurden die jüngst vorgenom-
 menen grossen Erweiterungsbauwerke
 in den Ehrenhof des Bezirks Nr. 1
 beschlossen.

Derselbe beauftragt die Vorarbeiten
 der verschiedenen Stadttheile im
 1. städtischen Hauptamt im
 Bezirk Nr. 1, Hauptstrasse zu be-
 willigen. Hr. Zitzler beauftragt,
 den Magistrat anzusehen, über
 eine eventuelle anderweitige An-
 nahme dieses Hauptamtes sowie
 über die Möglichkeit der Verrentung
 des städt. Hofes in Baumgärten
 für Hauptamtsgärten Bericht zu
 erstatten. Die Reformentwerdung
 wird mit dem Ersatz Zitzler
 angenommen.

Hr. Löffler beauftragt die Realität
 unter - Müllerei (S. 163) (S. 163)
 zu erfüllen. Realität) in der

Größe von 2388 m² zur Dienst-
 stube der Hauptstrasse in der Wiener
 Hauptstrasse im den Preis von
 27.000 fl künstlich zu errichten. (Angebot.)
 Hr. Löffler bringt zur Kenntnis, dass
 die neue städtische Realitäten an
 Land- und Hofwerken in Mariahilf
 schon eröffnet werden.

Das vom Hr. Kuffner vorge-
 legte Detailprojekt für den Bau einer
 gemässen Vertheilung des
 städtischen Hauptstrasse - Kosten
 30.818 fl - wird genehmigt.

Hr. Löffler beauftragt das Projekt für
 den Kaufbau in der Hauptstrasse
 in Döbling - Kosten 3.944 fl - und
 das Projekt für die Regulierung der
 Hauptstrasse in Döbling - Kosten
 8371 fl - zu genehmigen. (Angebot.)
 für die Dienst der unversicherten
 Häuser im Zuge der Hauptstrasse,
 dass im Bezirk Alsergrund und
 städtischen Hauptstrasse wird derselbe Nr.
 nicht beibehalten.

Nach einem Bericht des Hr. Stad-
 rath wird die Vertheilung der Einfuhr
 von Blümen, Violan, Palmen, Palmen
 und Geysträumen für die Häuser,
 die Einfuhr, soweit das Gesetz
 vorgeschrieben, sowie die Einfuhr nicht
 gedeckt werden. Deren, im
 Zuge einer öffentlichen Offener-
 feilbietung genehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Stad-
 rath werden die Arbeiten für
 die Regulierung der Hauptstrasse
 von Nr. 1 bis zur Hauptstrasse und der
 Hauptstrasse von Nr. 1 festgestellt.

9/6

173

Gemischt von 120 Kg aus feinen,
 feinen u. nicht gepulverten Gebirgs-
 Mergel, Löss, Kreide, Kalkstein
 u. Löss auf den Mauer-
 Centralmarkt mit der Leyen,
 die, umfasst, das es aus
 schwimmfähigen Rückständen
 und insbesondere im Hinblick
 auf die Kauf. Verordnung vom
 2. Mai 1899 betreffend die Abgabe u.
 Lieferung der Gemischte insbesondere
 für auf das Gesetz zurückzuführen.
 Nach dem Referatentwurf wird
 beschlossen, die Lieferung mit
 dem Ende des Jahres des Bedarfs
 zum Kauf zu setzen.

Nach einem Entwurf des H.R.
 Kommissions wird die Beschaffung
 einer Feldbesuchung in
 der Knechtelstraße Mergel,
 von Gringasse 14 - Kosten 902 fl -
 genehmigt.

(Miller'sche Stiftung.) Der im Kaiserreich
 geborene Oberlandesgerichtsrath Ferdinand
 Langfelder ist nun aus der Kaiser-
 lichen Kommission der "Miller'schen
 Stiftung zur Unterstützung unglücklicher
 Waislinge", welcher er durch eine lange
 Reihe von Jahren als Vizepräsident,
 gestanden.

(Christlich.) Der Lechner Josef
 Gregor, welcher anlässlich des Ab-
 lebens des Pfarrers zu H. Brigida
 (Hilfing) zum Pfarrverweser be-
 stellt wurde, wofür seitens der u. d.
 Kulturbüro als Langverwalter
 Administrator dieser Pfarre die Be-
 zugs-

M.H.

(Gewerkschaftsinspektionen.) Seitens einer
Gewerkschaft wurde der Dozent am R. K.
technologischen Gewerkschaftsinstitut im
seinem Vortrag über die volkswirtschaft-
liche Bedeutung der neu erivten Justit-
tionen der Gewerkschaftsinspektionen
erwähnt. Derselbe äußerte sich ferner über
in nachfolgender Weise: Die in einer
österreichischen Gewerkschaftsinspektion be-
gründete dem Staate unter Mitwirkung
des gewerkschaftlichen Organs eine
unabhängige Inspektionsfunktion auf
das Gewerkschaftswesen einzuführen,
um dem Kleinbau schließlichen
Schicksal der Bewegung mit der gewes-
entlich im Stütz zu bieten.
Hauptpunkt bleibt das österr. Reich
bis zur besonderen Bewegung, dessen
spezielle Aufgabe in der Förderung
und Entwicklung des gewerkschaftlichen
Gewerkschaftswesens besteht, was
nicht für nachfolgenden Justitionen
der Gewerkschaftsinspektionen misste die
volkswirtschaftliche Justitionen der
Gewerkschaftsinspektionen im
Zusammenhang der wirtschaftlichen Ent-
wicklung des österr. Gewerkschafts-
wesens eingetragten. Von diesem
Standpunkte aus bedarft die vom
Landesminister Di. Hurli ins
Leben gerufenen Justitionen der
Gewerkschaftsinspektionen einer
vollständigen Fortschritt auf dem
Haupt wirtschaftlichen Bildung der
Gewerkschaftswesen und Führung des
volkswirtschaftlichen Wimmels des
österr. Gewerkschaftswesens. Die be-
züglichen Justitionen für einen Teil von
Landesparteien auf dem Gebiete wirtschaftlicher Bildungs-
politik.

(Zinsfragen.) Samstag den 1. Juli l. J.
3/4 9 Uhr nachmittags findet im „Kaisers-
Saal“ das neue Kassenfest der Zins-
der Stadt. 25 Millionen Oulofans, die
Silber - bezugs. Goldbank, aus und des
60 Millionen Kronen (Eps.) Oulofans
stell. Eine Anzahl von 3/4 6 Uhr
abends wird dort die Zinsfrage des
Stadt. Prämienausloosung vorgenommen.

(Eine neue Stadt.) In Salzburg wird der
Oulofans, dass die Zinsfrage mit Gold
und Silberwährung vereinigt, zur Stadt
wachsen werden soll, bemerkt, um
dieser Programm zu wirken, dass
die Gemeinden der Zinsfrage, Kärnten,
Steiermark u. G. und Maria Theresien
gleichfalls vereinigt und zur Stadt
wachsen werden. Diese Idee zu fördern
10.000 Einwohner und 1258 Häuser.
(Mitteilung für 11.000 Einwohner und
1076 Häuser). Die Programm sind
der Ansicht, dass für die wichtigsten
beide Vereinigungen der Name „Kais-
erliche Stadt“ gewählt werden oder die
Zinsfrage vereinigt werden soll,
den Namen „Kais-herzogliche Stadt“
für den zu wählen. Die bezüglichen
die Gemeinden werden zumeist
einander; der wichtigste Bestand
Zinsfrage wird durch Land
nach und nach durchgeführt war,
den. Vorläufig befindet sich die Zins-
frage im Stadium der Vorbereitung
und wird das bezügliche Material ge-
samelt, um an die vier Gemeinden
Verhandlungen mit positiven Vorstell-
gen zu machen werden zu können.

(Fitzungen im Kaffeeh.) Der
Stammverein soll in der kommenden
den Hofe am Freitag früh 5 Uhr
aufmittleags eine Plannitzung ab. fol.
Nachmittags finden Dienstag 1.000 R.
Mittwoch und Freitag 10 Uhr vor.
mittags statt.

(Städtisches Arbeitsvermittlungsbüro.)
Zur städtischen Arbeitsvermittlung,
am 1. d. M. von 3. bis 9. d. M.
1326 Arbeitslose angemeldet,
809 für Plätze angemeldet und
735 für Stellen vermittelt. Gefragt
wurden Arbeiter in folgenden Berufs-
arten: Knäpfler (Schleifsteiner)
für Ober-Österr., Schleifer auf
Lay und Gitter in Tirol, Grapier,
maschin., Aufwacher auf Land,
Messschneider in der Österr.,
Kriegsschneider nach Kärnten,
Nachschneidern, Gravier auf
Lagen, Lederformen Gravier, Berg-
arbeiter, Holzbohrer für Maschinen,
Arbeiter nach Österr., Jalousien-
macher, Holzbohrer, Kaminputzer,
Drechsler, Linen- und Taffel-Tisler,
Hochbohrer, Korbmacher, Pferde-
mähler, Facher, Leinwandweber;
an weiblichen Arbeitern: Muffin-
strickerinnen, Schmiedinnen,
Näherinnen, Gipsverarbeiterinnen;
an Lehrlingen: Mit Anwesenheit von
Meisterinnen und Meisterinnen
solche für alle Branchen. In nach-
stehenden Berufsarten ist ein großer
Mangel an Arbeitkräften: Linder,
Leder- und Metallarbeiter, Kürzer, Ge-
schäftsdamen, Maschinisten, Leiner,
Fließpapier, Fließpapier, Holzbohrer,
aller Art und Hilfsarbeiter.

(Hilfsung.) Eine Jugenmusikschule,
die in ihrer - Musikschule nachher
Mittwoch, Donnerstag, Freitag
eine Rente zur Erhaltung einer
einer arbeitsfähigen Arbeiter,
während zu groß kommen
sollen. In u. ö. Musikschule die
Erhaltung dieser Hilfsung bereits
Hilfsungsbeförderung genehmigt.

(Bezirksmusikschule.) Donnerstag
den 15. d. M. früh 5 Uhr aufmittleags
findet eine öffentliche Sitzung der
Bezirksmusikschule von Döbling statt.

(Lehrerwahl.) Die Lehrerwahl der
Stadt Wien wurde nachfolgendermaßen
Jahre: Florian Haverl, Gemeinl.,
Kocher, Stadtmüller; Johann Nagl,
Kautschukarbeiter; Franz Juchacz,
Kocher, Schmiedmeister; Anton Lachner,
Kocher; Michael Juchacz, Drechsler;
Johann (Juchacz) Tischler, Landwirt;
Franz Hockler, Privatier.

(Legat.) Der kaiserliche Gesandtenrat
und der kaiserliche Meisterrat
beide in Wien, dem der kaiserl.
liche Meisterrat im Bezirk der
goldenen Wache als Legat eines
in Wien nachheren Schmied,
meister zu 1.000 K. Die Anwesenheit
wird erfolgt indessen erst nach dem
Absterben von zwei Familien,
gehörigen der Gasse.

(Gebühren im Naturwissenschaftl.)
Donnerstag den 10. d. bezugl. der Naturwissenschaften
"wenn" "Erziehung und Bildung" (ist. Jäger-
und Militär - Naturwissenschaften)
in Fassung des fast zum 25 jährigen
Bestandes. Dieser Feier werden nicht
nur Beobachtungen gemeinsamer
Themen sondern auch andere nicht
mündliche Naturwissenschaften, frei,
mündliche Feiern, Besichtigungen,
Spaziergänge etc. beinhalten.
Der am genannten Tag. früh 11
Uhr vormittags wird in der Kon-
zertsaal der Gesellschaft,
Dienst abgehalten.

(Verlegung des Fischmarktes.)
Infolge des Baues der Markthalle,
wird am Freitag - Samstag - Son-
ntag die Fischversteigerung von
heute, der Fischmarkt von diesem
jährigen Platz am ersten Ufer
des Donaukanals am südlichen
Ufer u. zw. zwischen der Anker-
brücke und dem National-
gebäude, Hauptbrücke der
Donauströmung vom Kreis
u. u. zu verlagert. Die Verlegung
findet in der Zeit vom 10. bis 15.
d. M. statt und wird der neue
Fischmarkt auf dem neuen Platz
am Freitag den 16. d. M. abgehalten.

(Vormerkung.) Über das Projekt der
Neuen Wiener Vorkurs - Gesellschaft
sich betreffend die Uebernahme
Hauptgebäude in der Ullmann-
straße in Rudolfsheim findet die
politische Zusammenkunft am Mittwoch
den 14. d. M. statt.

(Zurückweisung der Beschlüsse.) Der Bezirks-
ausschuss von Mariahilf hielt Donnerstag
den 13. d. M. 5 Uhr vormittags, jener
von Mariahilf Mittwoch den 14. d. M. früh
5 Uhr vormittags ihre Sitzung ab.

(Erlaubnis Stellen im Magistrat.) Im Hinblick
des höchsten Verwaltungsrates gelangen
ein Obercontrolstellen in der vierten
Rangklasse, ein Controlstellen in der
fünften, ein Oberkassistenstellen in der
ersten, zwei Kassistenstellen in der
zweiten und zwei Kassistenstellen
in der ersten Rangklasse zur Beförderung
Lernjahrgänge sind bis 18. d. M. an
den Magistrat zu richten.

(Regulierung des Marktplatzes.) In der Sache
im Hinblick des Magistratsrates sind
beim die Offenerhandlung für die
Regulierung des Platzes muss der Fall,
falls "Marktplatz" der Hauptkassisten der
Marktplatz sein. Eingelangen sind zwei
Offerte. Erste Wertarbeit wertung
14.5% Josef Kaufmann 25% Eröffnung.
Die im Anschlag für den 19. d. M. an-
gekauft, dieselbe Regulierung be-
treffende Offenerhandlung erfüllt.

(Genossenschaftliches.) Die abgeordneten
Mitglieder des Landtagskomitees im
Juni, der Genossenschaft der
Wirkmannsberger, der Gasfiv-
fremder, der Logen der von Spittelberg,
der Wiener-König, der Klaffen,
broschieren, der Döllner, der Kaiser,
finder, der Diefeldgasse und der
Zugänge werden befristet
genossenschaftlich. Die letzten
Genossenschaftsinhaber persönlich
zusammenkunft Niederösterreich.

(Hörningen im Wasserzirkel.) Das
Ordnung der Hörningen im Wasserzirkel
fließt im oberen Theil des Bezirks
Lanzendorf bei der Längsstraße ein,
gesunde Beschaffenheit ergab,
weshalb ergeben, dass diese Hörningen
mit der Verlegung des Wasserzirkel,
Wasserzirkelstränge sind der
Dingstraße beim Marktschwarz
Krautbäckerei zusammenzuführen.
Die Verlegung der betreffenden
den unter der Leitung des Stadtbau
amtes ausgeführt werden, die
weshalb eine längere Befristung
des Wasserzirkel nicht notwendig
sein wird, wurde durch die
von Gemeinderath und infolge von
Forderungen des Stadtbauamtes
Der Bürgermeister hat den Antrag
weshalb, dass mit dem Wasserzirkel
Kraut die Festlegung der Arbeiten
beschleunigt werden, so dass die Wasserzirkel
ab in kürzester Zeit wieder
kommen werden kann. Wohlwollend
erfolgt die Verlegung mit Trinkwasser
in dem vorerwähnten Bezirksteil
Zirkel mit Wasserzirkel.

(Freiwilligkeit der Kinder von Kisländern.)
Über eine Erhebung über
bezüglich der Freiwilligkeit von
Kindern nicht österreichischer Staats-
bürger wurde festgestellt, dass
eine Kisländer, welche sich in der
im Kaiserthum unterworfenen König-
reichen und Ländern befinden,
den österreichischen Freiwil-
ligeren unterworfen sind.

(Christliche von Maribor.) Der
Bezirksoberste von Maribor
jung Widinger wurde,

stehet ein willigst so ein
mit den Jünglingen das
Mitarbeiter der Kallenberg
bei Finkendorf einen
Doppel findet bei jeder
am 17. d. M. statt. Abends
Wasserzirkel um 1 Uhr 40 Minuten
zusammen.

(Rudolfstrasse in Jantsch.) Der
hat eine neue
Ordnung der
Ordnung beschlossen, längs der
im Bezirk Jantsch einen
mit einem Kostenanschlag von
1483 fl. feststellen zu lassen.

(Bezirksoberste Sitzung.) Der
am 15. d. M. 5 Uhr
eine öffentliche Sitzung, zum
Jantsch am selben Tage um
4 Uhr zusammen eine öffentliche
Sitzung ab. Am 16. d. M. 5 Uhr
Tage findet eine öffentliche
des Bezirksobersten von
statt.

Maribor

Sitzung vom 13. Juni.

Bezirksoberste W. L. Probst.

Der
W. L. Probst beantragt von der
Ordnung des Grundstückes N. 218
Waldung in Mading freigegebenen
eine Fläche von 231 m² parzell
Keller von einem Giebel und eine
Fläche von 235 m² von einem
Länder zu veräußern. Die
im Grundstück von ca. 400 m²,
gegenwärtig als gewerbliche
benutzt wird, soll als
vorgesehen werden. (Aug.)

für Festlegungen in der

Maryjenskan försökskostnad 14 worden 3391 fl. bewilligt.

Nach einem Entzuge des H.R. Leininger wird der Hallfallbeschluss betreffend den Bauvertrag für den Neubau eines Baumhauses beim Kupferwerk Elisabeth-Exilats zur Kenntnis genommen.

Der Landesprüfungsbeschluss betreffend die Prüfungsveranordnung in der Volksschule, Mühlstraße 72, Holzgasse 19 und Krollgasse 20 wird zur Kenntnis genommen.

H.R. Sigg beauftragt die Feststellung der Abflüsse und Posten für die an die Feuerkasse zur Einstellung von Reparaturarbeiten überlassenen Handb. beschrifteten Bögen N. 5 und 37 durch die Kosten der eurrenten Arbeiten in Erfahrung zu bringen. (Aug.)

Für die Zinsen von Trinkwasser für die Jahre gelaufenen Jahr des Bezirkes von 1870 bis Ende Juli d. J., bis zu welchem Zeitpunkte das neue Wasserwerk in Betrieb gesetzt wird, werden für Ober- und Unterland, für welche Gebiete noch ein ganzes Jahrigen Jähr die Zinsen von 8400 fl. bewilligt.

H.R. Dr. Meyer beauftragt das Projekt für den Abfluss der Stadtwasser- und Abwasser bei der Fallstraße anzunehmen. Der Landrat der Stadtbescheide sei für die Ausführung der Gemeinde bereit ist, diesen Abfluss unter der Voraussetzung selbst zu übernehmen, dass die die Affektionen der Fallströme möglichst werden. (Aug.)

Der gefasste Mitteljahresbericht der Kommission zur Überwachung städtischer Gaswerke wird genehmigt.

Der Hallfallbeschluss betreffend die Errichtung eines Hochwasser-

auf den Gebäuden im militär-technischen Anlagen Mühlstraße 9, Grünwaldstraße 1 wird zur Kenntnis genommen.

Der Landesprüfungsbeschluss betreffend die Prüfung der Kaufmännischen Abflüsse der Kommission für Hochwasseranlagen in Wien vom 1898 einen genehmigten städtischen Bauplan zu delegieren.

Die Befugniserteilung für den zur Abgabe abgetretener Grund beim Jäger Jägerplatz Holzgasse 66 im Flächeninhalt von 85.56 m² wird mit 2751 fl. bestimmt.

Für die Renovierung und Errichtung der acht Handbilder der ehemaligen Elisabethbrücke, welche sich derzeit im Okkubationshof des Hofes befinden, auf die Lufthaus des oberen Linienstr. wird dem Kartoglatze werden 4614 fl. genehmigt. Der städt. Oberbürger wird beauftragt, das genehmigte Projekt für den ganzen Platz, genehmigt über jene für die Halle wird dem bezüglichen Linienstr. schriftlich zu übermitteln.

Nach einem Entzuge des H.R. Dr. Kraus werden für Feststellungen in der Anfertigungsumstellung zu Mühlberg 2500 fl. bewilligt.

H.R. Findler beauftragt der R. K. Post- und Telegraphen-Direktion die Übertragung eines Briefes, eines Kasten am Tempel im Stadtwerke zu genehmigen. (Aug.)

Das Projekt für die Rekonstruktion des Jäger Kanals im R. K. militär-technischen Anlagen Jägerplatz 73 wird zur Kenntnis genommen.

Die Feststellungen in der Kruben, welche die Jägerplatz 93 werden mit einem Kostenvoranschlag von ca. 2000 fl. bewilligt.

HR. Rief beantragt das Anbot
auf unentgeltliche Ueberlassung des
am der Kaulität Alsenyrieder Gasse,
gasse 39 zur Strafe aufstellenden
Grundes im Kreisraße von 32 m²
gegen unentgeltliche Gestattung einer
Bekanntmachung anzunehmen. (Erug.)

für Gestattungen im Stadt. Hofor,
yrieder Alsenyrieder Gasse
23 werden 2561 fl. bewilligt.

Auf einem Antrag. des WRs.
deswegen wird die Gestattung von drei
Speitzsybranten für die Justizverwaltung
in fünfzehn zur Neubaugewalt
zwischen der selber = und Guldsply,
Straße genehmigt.

für Gestattungen in der Müder,
volkspolte fünfzehn Guldsply 21
werden 1579 fl. bewilligt.

Auf einem Antrag. des WRs.
Zulka wird das Detailprojekt für
die Anfertigung eines 3. Hochmarktes
auf die Straße Gering, Kimmeyer,
gasse 41 - Kosten 20.138 fl. - genehmigt.

Das Projekt für den Bau von
Kamälen in der Gasse und
Müderstraße in 13. und 14. Bezirk
- Kosten 7606 fl. - genehmigt

Im Sinne eines Antrages des
Kommission zur Verfertigung städtischer
Gubmarktes wird die Gestattung von
Lagern für Zerkel des städtischen
Gubmarktes in den Hindröffnungen
No 185 bis 205 der Stadthaus (Spiel,
linie) genehmigt.

Auf einem Antrag. des WRs.
Müller wird das Projekt für den
Bau von Kamälen in der Lay =
und Pulzstraße in der Leyoldstadt
mit einem Kostenanschlag von
30.007 fl. genehmigt.

Die Anfertigung für den zur
Straße abgetrennten Grundstück beim
Jünger Leyoldstadt Straß Pfarrgasse
7, Große Gasse 37 im Kreisraße
von 193 m² wird mit 40 fl. je m²
bestimmt.

Auf einem Antrag. des WRs.
Litz wird die Erlöse von Akten
für den Döblinger Friedhof in gleiche
Weise im Hofor bewilligt.

HR. D. Müller bringt zur Kennt.
mit, daß das räumliche Ansehen
der Gemeinde Wien im Anfertigung
eines Ringweges in der Hofor,
begrenzt von der oberen Gasse
und von der städt. Hofor, pfer
Anfertigung abgelehnt wurde.

Auf einem Antrag. des WRs.
wird beschlossen, die Dommers
Original - Zeichnungen, welche jetzt
aufbewahrt werden, genehmigt bis
zur Uebertragung in ein geordnetes
zu verfertigen Anfertigungsbücher
im Stadthaus 5. Kasse
anzustellen.

(Kommun.) HR. D. Müller bringt in der
fertigen Sitzung des Stadtrates eine
Zuschrift der Wiener Kommun - Anfertigung
zur Kenntnis, wonach im Sinne des von der
Gemeinde angebotenen Anfertigung in
der Zeit vom 15. Juli bis 15. Oktober
die letzten Anfertigungen von den Anfertigungen
in Gering, Dommers, Anfertigung und
Döbling nicht vor 12 Uhr nachts ab
gefahren werden.

(Anfertigung für Pferde.) Die Anfertigung
in Graz hat angeordnet, daß vom
1. Juli l. J. angefangen wird für Pferde,
welche auf die Pferdewerke der Stadt
Graz anfertigen werden, Anfertigung
bewilligt werden müssen.

(Hüdtig's Communallostin.) In der für-
tügen Sitzung des Stadtrathes bewirkte Hr.
Dr. Hüfner über das Vergehen der Stadt.
Communallostin pro 1899. Der Referent
bemerkte, dass in diesem Jahre ein
Fehl zum ersten Male der Stadt
Wasser auf 20.000 Kubikmeter
fest wurde und sich die Anzahl
der Lose mit 500.000 Stück be-
trug, unterwies die Commu-
nallostin durch die Concurrenz
der freiwilligen - Anstalten
Lohn zu leiden. Das ein-
träglichste stellt sich für die
75.689 fl 68 kr gegen 74.525 fl
18 kr i. J. 1898. Nicht bezogen bezm.
zurückgenommen wurden 1000
Wasser und zum. 44 Jungl. und
956 f Nebenwasser, welche zusammen
einen Werth von ca. 12.000 fl
darstellen.

ammonial - Correspondenz Steierischer
Freiunggeber u. K. u. K. Reichsanzeiger 8. L. u. S. 15.
9. Jahrg. Nr. 132 Druck von R. Hüfner
Wien, Mittwoch 14. Juni 1899.

Miner Stadtrat.

Sitzung vom 14. Juni 1899.

Vorsitzender V. L. Dr. Wimmer.

Hr. Löffl beantragt das Projekt für die Regulierung und Umgestaltung der Hauptstraßen zwischen der Pilsener- und Tomasegggasse in Margarethen mit einem Kostenveranschlag von 6982 fl. zu genehmigen. Länge der Trasse der Hauptfalllinie der Stadtbahn soll für den Liniennetz gestrichelt werden. Der Betrag dieser fünf durch die städtische Verwaltung der Stadtkasse, unter der Aufsicht der Baukommission, wobei die Ausführung nach Ausschuss, zu genehmigen. Die Gemeinde um ca. 1800 fl. wertig. (Aug.)

Der Ausschuss - Schluss über den Bau- und Benützungskontrakt für Wasserabfuhrungen in der Mischlinger Kasernenkapelle wird zur Kenntnis genommen.

Nach einem Antrag des Hr. Löffl wird das Projekt für die Überführung des Metallgeschlechts in der Raiberggasse zwischen der Hadron- und Lichtenfeldgasse durch ein Übergangsgeschlecht - Kosten 6151 fl. - genehmigt.

Die Einleitung der Kanalisation 4 Trinkergasse in Mariafeld, deren Höhe zum größten Teil in der Hauptungrunder fällt, um den Betrag von 50.000 fl. wird beschlossen.

Für die Abklärung einer Teil-Entwässerung in der Knechtbühner, 14 fl. Mariafeld Raiberggasse 2 werden 400 fl. bewilligt.

Die Beschaffung für den zur Kraftabzweigung des Stromes ein für die

Mariafeld Margarethen, Straß 53 (24.3 m²), für die Ufergasse (120 m²) wird mit 30 fl., bezw. 20 fl. je m² festgesetzt.

Das Projekt für den Kanalbau in der nächstgelegenen Gabelgasse über die Getreidemarkt-Kapellen-Kanalisation wird mit einem Kostenveranschlag von 2608 fl. genehmigt.

Hr. Grünbeck beantragt das Projekt für die Zuleitung der Quellen im Tiefstgraben zu dem städtischen Wasserwerk am Seeburg - Kosten 2250 fl. zu genehmigen. Das Wasser soll als Trinkwasser für die Arbeiter und als Kühlwasser für den Dampfmaschinen-Normenbau dienen. (Aug.)

Die Beschaffung einer Dreifach-Grille auf der Rind Fliegen in Grünberg, Stadt wird genehmigt.

Die vom Hr. Grünbeck beantragten Anordnungen betreffend die Befreiung der durch die Demolierung der Häuser 21 und 23 Elmsberg, Straß gegenüber dem Stadtkasse, Höhen werden genehmigt.

Hr. Dr. Mayrhofer bringt das Ergebnis der politischen Lage und die Einigungsverhandlung über das Projekt der K. K. Haupt-Infanterie für die Fortsetzung des zweiten Jahrs der Donau, infanterie, kann für die Errichtung der Nationalen „Donauufer-Laufsteg“ und „Hain-Brigade“ sowie für die Beschaffung der Personalfälle, Halle „Hain-Brigade“ und einer

Landesausweisung zum Kaufmänn.
Die von dem Rathmann der Gemeinde
abgegebenen Erklärungen
werden genehmigt.

Der Rathmann - Collet über den
Lanzenschieß für den Land eines
k. k. Jäger-, Hof- und Hauptwirths
am Landesausweisung wird zur
Kaufmänn. genehmigt.

Die Aufhebung einer Fuhrensteuer,
anlag bei der Mühlengasse D.,
gott in k. k. Fuhrgassen wird
mit einem Kostenveranschlag von
ca. 3.000 fl unter dem vom Magi-
strat angefallenen Bedingungen
genehmigt.

H. Dr. Dürschmann bezieht über
das Ergebnis der mit der Gemeinde
besonders geschlossenen Verhandlungen
wegen Abflusses eines Abwässers
von dem Grundstück der infolge
der Verengung von Gebietsstücken
der Gemeinde besetzt mit dem
unvollständigen Abwässern
anbeinwandungen.

Der Refusant beantragt vorbes.
die der Gemeindegemeinschaft des
Landesausweisung des Abwässers,
kommen zu genehmigen, wobei
die Gemeinde besetzt mit
Betrag von 30.000 fl für ungenü-
gen sei. Der Antrag wird
abgelehnt.

H. Dr. Dürschmann bezieht zur
Kenntnis, dass die Gemeindegemeinschaft
der Gemeindegemeinschaft bewilligt ist, die
gemeindegemeinschaftlichen Arbeiten,
womit der Gemeindegemeinschaft
die Dienstleistung soll in einer
eigener von der Gemeindegemeinschaft
einzelnen Fuhrensteuer

erfolgt sind soll die Gewissen,
sich ungenügend in einem Betrag
von 1200 fl leisten. (Aug.)

(Pensionsantrag.) Der Rathmann hat
in seiner letzten Sitzung nach
einem Besatze des H. L. Dr. W. Dr.
meyer beschlossen, dem Kaufmann
des k. k. Landeskloos Josef Kader im
Verpflichtung in den bleibenden Fuhren
Fuhren zu geben.

(H. Dr. Dürschmann.) Der Rathmann hat
die Antrag unter dem Namen
"Fuhrensteuer" betreffende Fuhren
zur Erinnerung an das Land,
jährliche Mitglied der Gemeinde,
Antrag von Fuhren mit
"Fuhrensteuer" bezichtigt.
(Refusant H. Dr. Dürschmann.)

(Ein neues Fuhren.) Für das ange-
gebene Fuhren der Gemeindegemeinschaft
besetzt in der Landesausweisung wird
als besetz in der Landesausweisung
Maurermeister L. Dr. Dürschmann
Maurermeister Dürschmann
Abwässern in einem Fuhren.
verpflichtet. Der gemeindegemeinschaftlichen
mit dem Gebiete der Gemeindegemeinschaft
Antrag vorbesetzlich ist, hat besetzt
die erforderlichen Besetze zur besetz
sich Gemeindegemeinschaft annehmen.

(Fuhren.) Die in Niederösterreich mosen,
sich Kandidaten, welche für die Fuhren
sich für Fuhren, sowie für die
Fuhren und Fuhren Fuhren, bzw.
die Fuhren für die Fuhren und Fuhren
sich abzugeben beabsichtigen, haben
sich gefälligst in den Fuhren im
Fuhren zu einer dieser Fuhren
bis 31. Juli l. J. bei der k. k. u. d. Rath-
mann einzureichen.

(Legationsschriftliche Verhandlung) über Antrag
des Legationssekretärs Haidinger als
Präsidenten des Comité zur Einlösung
des Lamm - Krauß. Dankmal
für die Legationsschriftliche Verhandlung in
seiner letzten Sitzung den Beschlüsse ge-
fasst, den Ge. inwieweit zu bitten, er
möge das oben erwähnte Ministerial-
Lamm und Krauß, den Beschlüssen
in der ganzen Welt zugestanden
dieser Angelegenheit aus Centralblatt,
sich freigegeben widmen und ganz-
zeitig, dass die Linsen aus dem
alten Döllinger Erbprinzipat erst-
mahl und in eine niedrige
Krisisstelle beigefügt werden.

(Ein alter Minister freiwillig.) Der
oben jetzt in der Krisiszeit geborenen
und mit dem Tode der ersten
Krone ausgenommen Oberst des
Infanterie - Regiments Graf Krumm,
Jäger No 7, Conrad Krumm ist
in der ehemaligen Korpustafel
nach als Sohn eines Magistrats
entstanden geboren. Nach Abschluss
der Oberreal- und Juralschule kam
er in eine Leutnants, wofür ihm
eine kleine Einkünfte wurde. Da
kam das Jahr 1859, der Ruf zu
den Waffen wählte und Krumm
ließ sich durch nichts zurückhalten,
den Kaiserlichen Kaiser zu folgen.
Freiwillig trat er zum Regiment
Leutnant Krumm als Leutnant ein,
wählte den Namen auf den Leutnant,
Kopf bei Löffelberg, sowie die
Einkünfte bei Magenta im Weltkrieg
mit und bewies sich auf das Beste.
Als Offizier zum freiwilligen

Infanterie - Regiment No 49, sowie
er. Jahr übernahm, wofür sich seine
militärischen Fähigkeiten bald bewar,
dies bemerkbar. Als Leutnant und
zu viel in der Kadettenchule zu
Leutnant, dann als einer der ersten
Leutnant der "Freiwilligen freiwilligen"
von Jahr wählte er sich wofür
voll und wofür sich der besten
Anfanglichkeit seiner Zeit.
Krumm wurde dann zum Leutnant
Comité zugewiesen und wurde als
Leutnant der Ober - Regiment
unserer Jahre wofür in Wien,
Jung. 1884 hielt er als Leutnant
im Militär - Kaiser von dem
Königlichen Rudolf und den Cz.
Leutnant Oberst, Krumm, Carl Krumm,
wofür etc. einen von Leutnant
Leutnant begleitet wofür über die
Leutnant wofür Regiments,
wofür. Ein kleiner Leutnant
über die Leutnant, die Krumm
Leutnant i. f. m. gab er Leutnant
von seiner Leutnant Leutnant in
die Krumm. Als Major im Minister
Leutnant Leutnant Leutnant
Leutnant No 4, als Oberleutnant
und Oberst beim 7. Infanterie -
Regiment wählte er seine Dienst-
gaben stets auf das Bestmögliche
aus. Er gab den Leutnant in Italien,
jeden i. J. 1866 bei der Nordarmee
und die Leutnant Leutnant
Leutnant und ist wofür der,
wofür. Ein Leutnant Carl Krumm,
Leutnant und Leutnant der Leutnant,
den Leutnant - Leutnant, sowie der
Leutnant seine Leutnant Leutnant

betreffend die Leilinie und die
Nimmern für das bezugsfähige Ge-
biet, welche sich in dieser Skizze
entworfend eingliedern, werden
genehmigt.

Hr. Lorenz beantragt für die
Ausfolgung der in der Gemeindegrenze
unserer Anstalt in Kaiser-
dorf befindlichen Brückkammern
in das Meißner Reglement
867 pl 75 Nr 2 zu bewilligen. (Aug.)

Der freiwilligen Einweisung
in Kaiser-
dorf wird die
Ausfolgung von Mänteln und
Zwischengliederungen im Hofe
von 203 pl bewilligt.

Hr. Kaiser referiert über eine
Petition von Firmensessen des L.
zirkels bezüglich der Kanalisierung
des Jagdschlößchens und bringt
zum Kenntnis, dass diesem Antrage
auf Festsetzung der
Längsrichtung, welche früher in
Angriff genommen wurde, mit-
gegriffen werden kann.

Hr. Wunder beantragt die
von Legationspräsidenten angeführten
Kantonalen des Landes für
die Fälle Anstalt des Märzstrafe
72 die Zustimmung zu erteilen.
(Aug.)

Für die Abgrenzung einer
Zirkelgrenze in Meißner
sich Formationsgesetz 3 wird die
Zustimmung erteilt.

Für Abgrenzung des Zirkels
glückes in der Grenzengasse
in Meißner wird ein Grundstück
streifen der Nachbarkommune im
Anspruch von 64 m² im der
Einheitspreis von 26 fl vorzubereiten.

Das vom Hr. Dr. Häuser vor-
gelegte Formular für die von
der Gemeinde hier als Kom-
missionen der elektrischen Anlagen,
besonders hier anzustellenden

Kontrollen für die Abgrenzung
von Grundstücken an den Grenzen
wird genehmigt.

Der Antrag des Hr. Dr. Wagner
auf Überweisung einer Petition
im Reglement des vom u. d.
Landes bezugsfähigen Gemeinde-
strates und der Gemeinde,
ausführung für die in der
off. Funktion wird abgelehnt.

Dasselbe bringt den Antrags des
Polizei-
Direktion über die im 1.
Märzjahr 1899 wegen Überweisung
des Antrags wegen Überweisung
der Antragsgegenstände zum
Kenntnis. Es liegen 55 Anträge
vor, von welchen nur 5 auf
gibt. Von den gegen
Landesbezirk anfallenden Antr.
fällen anfallen 31 auf die
Kommune General-
Anstalt und 8 auf die
Anstalt.

Der Antrag einer
des Landes L. Land dasselbe
Johann Land auf dem
bald und eines
Landes für die
Anstalt wird genehmigt.

Die definitiven
bei der Kaiser-
Landes-
Anstalt werden im
sich vorzubereiten. Ferner wird
dieser Antrag bewilligt, dass
sich Anstalt bei der
Anstalt für die
Anstalt.

H.R. D. Kaiser bezieht sich die
Vormerkung der Zinsen des
Kaiser Franz Josef Jubiläum
fonds in der Höhe von 1 Million Thronen

... welche nun den Zinsungen
des Kaiser Franz Josef Jubilä-
ums Lebens- und Renten-
Vorsparungs- Anstalt all-
jährlich dem Gemeinderath zu
dem Zweck der Vorsparung
zu stellen sind.

... wenn, flüssige in dem
Zinsentwurfliche Anstalt,
Linder bei der Anstalt auf dem
Lebensrente oder im Alter,
Kapital zu versichern in dem,
trägt alljährlich 40 Kruben
mit dem Altersrente beginnend

von 60. Lebensjahre sind 40
Mädchen mit Altersrenten
zu anfang das 24. Lebensjahr
zu bedecken in. zu. in jedem
Anstaltbezirk 2 Kruben in. 2
Mädchen. H.R. Spinnwerk bauen,
trägt jährlich je 40 Kruben und
Mädchen mit Altersrenten
beginnend mit dem vollendeten

60. Lebensjahre zu befristen.
Diese Anstalt wird zum Le,
Vollstand kommen.
H.R. Fiedler bringt zum Kart,
mit, dass der Betrieb der Spinn-
Anstalt der Stadt. Spinnwerk
infolge der durch die Spinnwerk
der Domänenverwaltung - Com.
missien zur Madrigal - Regie-
Anstalt für den Zweck der Spinn-
Anstalt bis auf weiteres
eingestellt werden müsse in. dem
trägt der Magistrat anzunehmen.

von, pflichtet die wohnenden
Wohnungen zur Wieder-
Anstalt dieser Anstalt
in Anstalt zu bringen. (Aug.)

H.R. Dittmann bezieht sich
auf die Anstalt,
während der Lebensrenten
Linder für Kaiser Franz Josef
zu abzulassen in. stellt folgenden
Anstalt: Der Magistrat wird auf,
Anstalt, wegen Anstalt
oder Anstalt zum Zweck
des ehemaligen Lebensrenten
Anstalt, in welcher dem,
Linder ein Anstalt zur Verfügung
gebracht ist, zu einem Anstalt.
Linder für die Anstalt
oder anderweitiger Anstalt
des 1. Stadt. Anstalt in
Anstalt Zeit Linder zu Anstalt,
da sich das für einen Anstalt
Zweck in Anstalt genommen
Linder - Anstalt für Anstalt,
Linder nicht abzulassen lässt
(Aug.)

(Anstalt.) Dem Anstalt "Kinder"
Anstalt in Anstalt "Anstalt"
die Anstalt in Anstalt, bis Oktober
l. J. in Anstalt unter der Anstalt
eine Anstalt in Anstalt
zu Anstalt. Anstalt bei Anstalt
Anstalt Anstalt.

(Luzerneramt.) Das Luzerneramt hat
 Wien würde verließen das Jänner:
 Franz Dvoraj, Dragslar, Ludwig
 Dürr, Kiemer; Franz Krasilac,
 Gastmair; Alois Holzmeister, Drags-
 lar; Franz Lamm, Kuffner;
 Johann Jäger, Gemeindevorstand,
 Kuffner; Josef Kurbalier,
 Kuffner; Edmund Cylak, Cylak;
 Alois Kogener, Kogener;
 Josef Kuffner, Kuffner; Johann
 Franz, Cylak; Karl Müller,
 Kuffner; Franz Johann Lamm,
 Kuffner; Karl Kurlina, Kuffner;
 Kuffner; Karl Graf, Kuffner;
 Josef Kuffner, Kuffner; Johann
 Jäger, Kuffner; Peter Kuffner,
 Kuffner; Franz Kuffner,
 Dragslar; Karl Kuffner, Kuffner;
 Anton Jäger, Luzerneramt,
 Kuffner; Anton Kuffner,
 Kuffner; Alois Kuffner, Kuffner;
 Cylak; Alois Kuffner, Kuffner;
 Alois Kuffner, Kuffner; Alois Kuffner,
 Kuffner; Alois Kuffner, Kuffner;
 Kuffner.

(Ausweisungen.) Der Gemeindevorstand hat
 in seiner gestrigen ordentlichen Sitzung
 nach einem Bericht des H. L. Dr. H. M.
 Kuffner beschlossen, Dr. Kuffner dem
 Grafen Karl von Kuffner - Kuffner,
 zum Präsidenten des Ausschusses in
 Luzerneramt zu ernennen. Die Ausschüsse
 für die goldene Jubiläum - Medaille zu
 verleihen. - Dem k. k. Bezirksinspektor
 Robert Hranek wurde in Luzerneramt,

einige seiner nächstjährigen Gemeindevorstand
 Kuffner, insbesondere als Vorstand
 des Unterstützungsvereins der k. k.
 Kaiserfamilie in goldener Jubiläum -
 Medaille verleihen. (Beschluss Nr.
 Kuffner.) - Nach einem Antrag des
 H. L. Kuffner wird dem Jägermeister und
 Gemeindevorstand der freiwilligen
 Feuerwehrvereine in Luzerneramt,
 Johann Jäger ein Ehrenzeichen
 von 100 Kronen in Gold verliehen. -
 Ein Antrag des H. L. Kuffner auf Ver-
 leihung einer kommunalen Kuffner,
 ein an den Bezirksinspektor in der
 Luzerneramt, Franz Kuffner, wird dem
 Magistrats zur Verlesung zuge-
 wiesen. - Dem Gemeindevorstand

Magistrats - Kuffnerinspektor J. C. Kuffner,
 der wurde in Kuffner einige
 nächstjährigen ordentlichen, Kuffner,
 soll belobten Dienstleistung in Luzerneramt,
 Kuffner in besonderer Weise aus-
 gesprochen.

(Sitzungen im Rathaus.) Der Gemeindevorstand
 soll in der kommenden Woche
 am Freitag nach 5 Uhr nachmittags
 eine Plenarsitzung ab. Stadtvollstän-
 digungen finden Dienstag, Mittwoch
 und Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

(Bezirksausschusssitzungen.) Der
 Bezirksausschuss vom Alpenverein
 soll Mittwoch den 21. d. M. 4 Uhr
 nachmittags, Jänner des Bezirks
 Landrats Mittwoch den 28. d. M.
 nach 5 Uhr nachmittags eine öffentliche
 Sitzung ab.

(Gönning.) In der vorerwähnten
fallenden Monatsversammlung der
ständigen Clubs- und Clubbeiräte
vielleicht der vorstehende Oberstleutnant
Herrn Dr. Kommando folgende An-
sprüche an die Versammlung: Noch ist
mir eine Pflicht so angenehm
wie für Sie, da ich der ganzen Ver-
sammlung die Mitteilung zu machen
habe von der Off. Überweisung, die
in einem allseitigen Kollegen Herrn
Herrn Dr. Kommando Dr. Kommando
die Überweisung des Herrn Joseph
Coblenz zu Teil geworden ist. In
wahrer Freude in diese Überweis-
ung einzuwirken, bewirkt ich wohl
nicht das Nähere übereinander zu
setzen. Es genügt zu sagen, dass
Herrn Dr. Kommando Herr Kommando
seiner 28 jährigen fernverwandten
Brüder im öffentlichen Familien-
dienste unangenehme Verdienste
im der Habsburger und der
Familienangelegenheiten der Comman-
den und im der öffentlichen Familie,
Freiheit überwiegend erworben hat.
Ich hoffe gewiss im Sinne aller,
wenn ich der Kollegen Kommando, an
den mir nicht seiner fernverwandten,
den Geistlichenpersonen besonders
noch der ganzen Adel seiner Familie,
und die besten der besten
und Gutsverwaltern Personen baron,
den und lieben, zu der besten,
dieser Überweisung eine willige
Freude "glickselig". Lebhaftestem
folgte "in der That". Der Überweisung
wird von allen Umständen begünstigt.

Wien, Montag 19. Juni 1899

(Die Gesundheitsverhältnisse Wien.) In der am letzten Samstag stattgefundenen Sitzung der städtischen Gesundheits- und Gesundheitsverhältnisse Oberbürgermeister Dr. Kommerer dem Sanitätsräthlingsrat für den Monat Juni. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt waren im Juni im Allgemeinen im Hinblick auf die Jahreszeit relativ sehr günstige, jedoch bezüglich der Krankheitsfälle als eine bezüglich der Anzahl. In die vorerwähnte Befandlung sind 7597 Personen eingeworfen. Die vorerwähnte Krankheitsform bilden der Jahreszeit entsprechend die unterschiedlichen Krankheitsarten der Infektionskrankheiten (2065 Fälle), deren Folgen sind der Vorüberdauer (1086), Lungenentzündung und Keuchhusten (714 Fälle). Von der Infektionskrankheiten, die der Keuchhusten sind 3898 Fälle sind, darunter z. B. 1 Blatternfall, 286 Fälle von Diphtherie, 257 an Diphtherie und Keuchhusten, 14 an Abdominaltyphus, 15 an Typhus, 200 an Keuchhusten, 21 an Keuchhustentypus, 2149 an Masern, 433 an Keuchhusten, 274 an Diphtherie, 236 an Keuchhusten. Gestorben sind 3177 Personen, davon 53.45% auf das männliche und 46.55% auf das weibliche Geschlecht entfallen. Obduktionen fanden 16 Leberabszesse und 84 sanitätspolizeiliche statt.

(Personen) Stadtbauinspector Oberbürgermeister Ludwig hat einen mehrwöchentlichen Besuchsbesuch angetreten. In seiner Oberaufsicht sind Stadtbauinspector Hofmeister die Aufsicht des Stadtbauamtes führen.

(Zur Schlafensfrage.) Die Genossenschaft der Genossenschaftler in Wien beschloß bei dem Docentur von R. K. technologischen Genossenschaftlichen Magistrats-Oberrath Dr. Feilinger ein Beschlüß über die Ministerialverordnung vom 30. März 1899 betreffend die Regelung des Schlafensbundes eine Beschlüß an den Verwaltungsrath zu ergreifen mit Rücksicht auf solche anfänglich gemacht worden können. Es wird nunmehr auf die Befreiung der Genossenschaftler, sowie auf jene Genossenschaftler, welche ihrer Genossenschaftlichen Beschlüß gegenüber der Verordnung v. Langt haben, das Recht zum stillen von Wien in schlafen und zum Schlaf mit Schlafensbunde von Zeitgenossen

der Wirklichkeit dieser Verordnung ausgehen, nicht schon auf Grund ihrer Genossenschaftlichen Beschlüß und nunmehr auf diese Genossenschaftlichen Beschlüß mit Schlafensbunde der Beschlüß in drücklich anzunehmen haben. In diesem nachstehenden Beschlüß sind Feilinger aus, dass vorerwähnte subjektive Genossenschaftlichen Beschlüß die Genossenschaftlichen Beschlüß nicht befreit werden und ein Beschlüß, sowie gewisse Genossenschaftlichen Beschlüß in ihrem Ursprung beschränkt werden können, kein wirksames Recht besitzt. Ein Beschlüß gegen die angeführten Befreiung der Ministerialverordnung vom 30. März d. J. können als mit Rücksicht auf solche anfänglich gemacht werden.

(Tramway.) Jakt normillega ful
in der Renni der Dimer Tramway.
Oppløst im Hotel, Melvistrup
ein Commission bestand aus
den Herren Hr. Dr. Højgaard, Mr.
giftsdirector Veser, Nicarsen,
director Sjirabak, Magistratsråd
Lindbær, Laurits Hilfelsen und
Magistratssecretar D. Højgaard
Lageführung der von der Oppløst,
fast vorgelagten Tyge für eine
Oppløst für der Højgaard der
städtischen Hauptbahnen stalt,
geschieden. Die Tyge, welche an
der der fünfzigstalt gegenüber,
liegenden Teile der städtischen Platte,
von angeblich wird, für eine
Oppløst und in der Hof. der
Platte im nördlichen Platte,
nördlich eine Übertragung der
Platte erreicht wird. Die Platte,
Tyge werden also nicht mehr auf
den Höfen stehen können. Die
Tyge würde ganzjährig.

(Christen von Epistelbrücken.) Die
falls vorkommen sind, dass
Epistelbrücke von jeder Lageführung
über anklagen Christen in einer
Zusammenkunft eintrafen und dass
man bei einem dieser Individuen
sogar einen falschen, voll,
stündig geladenen Revolver fand,
wobei die Polizei-Commission
verpflichtet, streng darauf zu
sehen, dass die Übertragung von
Epistelbrücken nur unter starker
Lageführung und nur vor Augen,
von Liberspiration besetzt,
stalligt wird.

(Einweisung - Einweisungsfest.) fol.
wurde Einweisungsfest begeben
demnach das fest ist 25 jährigen
Lepanden: Kulturentgaben am
2. Juli, Jostenberg a. d. Wiering
am 9. Juli, H. Mail a. d. Wiering
am 23. Juli.

Minnes Gedächtnis.

Erklärung vom 20. Juni.
Vorsitzender H. L. Stroban.

H.R. Tief beantragt den zur Straßenseite aus,
vollständigen Grund beim Jurist Wolfgang
Wolfgang Straßenseite 24, Wolfgang 1 im Wolfgang,
müßte von 13.68 m² mit 40 fl pro m²
zu bewilligen.

Der Wolfgang betreffend den
Wolfgang für die Wolfgang
festung auf im Wolfgang
gültig wird zur Wolfgang

Nach einem Wolfgang des Wolfgang Wolfgang
wird die Wolfgang für den in
die Wolfgang Wolfgang Wolfgang
beim Wolfgang Wolfgang Wolfgang,
Wolfgang im Wolfgang von 28.16 m²
mit 10 fl pro m² festgesetzt.

H.R. Zuber legt einen Wolfgang des
Wolfgang vor, Wolfgang die Wolfgang
im Wolfgang Wolfgang Wolfgang
8 und 10 Wolfgang Wolfgang
25 Wolfgang von 1. Wolfgang Wolfgang
an im Wolfgang Wolfgang Wolfgang
126 Wolfgang wird.

Nach einem Wolfgang des Wolfgang
Dr. Kramm Wolfgang die Wolfgang
des Wolfgang und Wolfgang Wolfgang
Hilfsmittel für eine Wolfgang Wolfgang
Wolfgang von 1899 zur Wolfgang
Den Wolfgang des Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang
Freizeit Wolfgang Wolfgang
Freizeit in Wolfgang in Wolfgang
gegeben.

Nach einem Wolfgang des Wolfgang Wolfgang
wird das Wolfgang für den Wolfgang
in der Wolfgang und Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang - Wolfgang 3297 fl -
genehmigt.

Nach einem Wolfgang des Wolfgang Wolfgang
Wolfgang wird die Wolfgang Wolfgang
Wolfgang für das Wolfgang Wolfgang
Wolfgang 3 zur Wolfgang
genehmigt.

Der Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang
bereits.

für Wolfgang im Wolfgang,
Wolfgang Wolfgang von
Wolfgang Wolfgang 3500 fl Wolfgang
liegt. (Kaufmann Wolfgang Wolfgang)

H.R. Zuber beantragt im Wolfgang,
Wolfgang die Wolfgang Wolfgang
liegt im Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang
besteht, Wolfgang Wolfgang Wolfgang
im Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang Wolfgang
zur Wolfgang Wolfgang. Die
Kosten Wolfgang Wolfgang 2.000 fl. (Wolfgang)

Über Wolfgang des Wolfgang Wolfgang wird
der Wolfgang Wolfgang, im Wolfgang
für die Wolfgang Wolfgang
Wolfgang in Wolfgang Wolfgang Wolfgang

H.R. Kramm beantragt den Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang
zur Wolfgang Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang
in Wolfgang, Wolfgang Wolfgang
des Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang Wolfgang
zur Wolfgang. (Wolfgang)

Das Wolfgang für den Wolfgang von
Wolfgang in der Wolfgang,
Wolfgang, Wolfgang Wolfgang Wolfgang
Wolfgang Wolfgang - Wolfgang 12.752 fl -
wird genehmigt.

für die Pflasterverjüngung und
Regulierung d. Hauptstraßes im
Lokale Hinden längs der Hadbafu,
Faltstalle, Kalkbrennereigasse usw.,
zum 2107 fl. bewilligt.

Die jüngst vorgenommene
Ergänzungswasser im den Strassen,
auf des Lokales Hinden werden
bestätigt.

(Main Gassen.) Der Hadtrakt folgend
auf einem La ist das H.R. Riffen,
mit die grüne Perwallat,
straßen ist die im Simbargraststraßen
in Granovitan zur Einmündung
an den Generalmajor Jannig
Janzig folgen n. Oststrasse mit
„Janzigasse“ benannt. Die neue
Perwallatstraßen n. pflanz der Simbar,
graststraßen würde nach dem „Jannig“
liegen R. K. Natur und Oben
das Ostpflanzstraßen Granovitan
Dr. Franz n. „Jannig“ mit
„Janniggraststraßen“ benannt.

(Neufhallungen.) Das vorfinden man
fest Material bedingt es, das
auf am Mittwoch den 21. J. und
am darauffolgenden Tag Neufhall,
längen vorgenommen werden.
Dieselben finden am 9 Uhr früh
in der bisserigen Offizierskaserne
beim Hofe in der Landstraßen
Janzigstraßen statt.

regul, welche aus dem eigenen
Geldern der Gemeinde vorzuz. werden
gedeckt werden müssen. Diese diese
Kapitalen in, 1 angekauft gemacht,
so hätte eine bedeutende Ersparnis
d. Umlage eintreten müssen.
Die Uberschüsse aus dem
Einkünftevermögen sind also eine
zu einem bestimmten Zweck im
Lande der Gemeinde anzuwenden
Gemeindevermögen, das zu
Zwecken anderer, Zweck verwendet
werden, aber eine zu einem
Zweck angekauft werden darf.
Der Zweck kommt zu folgenden
Zwecken: Die Umlage der
Kaufsteuer, Kaufsteuer und
sind abzusetzen. Die Umlage
Einkünftevermögen, die Umlage
Waisenhaus - Fonds Unter - Mühl,
Ling, Ober - Döbling und fünf
Zwecke sind in die für die
bestehenden Kapitalvermögen
Zwecke, unter der Umlage
der Umlage der Waisenhaus -
Fonds Unter Mühlung von
10 fl 94 kr aus dem Einkünfte
vermögen dieser Gemeinde.
Von dem bestehenden
Einkünftevermögen ist ein
Betrag von 8406 fl 71 kr nach
4% Zinsen vom 1. Januar 1892
bis 31. December 1899 (zusammen
11.422 fl) zur Verbesserung eines
Weges auf dem Schmid -
Feldweg Kinderheim zu verwenden
in der Art der Einkünftevermögen.
Geldern der Stadt Wien einzunehmen
werden. So ist die
Gemeinde sowohl an den Einkünfte
vermögen dieser Gemeinde
pflichtige Betrag von 3235 fl 51 kr
aus dem eigenen Geldern der
Gemeinde Wien an die Einkünfte
vermögen zu übertragen.
Magistrate hat über die
Mittel

hing eine eigene Unter
Gebäude für das am
Messe oder sonst
von der Gemeinde
einzelnen k. i. k. Militärs
zu bewahren.
Nach eingehender
werden die
mit dem Zweck der
Bach angenommen, das
bestehend angenommen, die
Detailpläne sind
planen für die
planung auf das
stellenweise Kinderheim
von 3 Hofen
damit der
Lage

Wien
Mitteilung vom 21. Juni.
Waisenhaus N. L. D. Waisenhaus
Nach einem
werden für
189 im
W. Riffmay
Linn der
und 12. Bezirk
bis zur
bestehende
von 2276 m
dass
flucht der
- nach
Nach einem
Kraus wird
Spitalfonds
in der
verantwortliche
Anzahl der
folgende
frist und
Mittel

H.R. Jordan beantragt im Sinne
 mit vom H.R. Dr. Mayr gestellten
 Entwurf, die prinzipielle Zustimmung
 zu erteilen, dass die bestehende Ein-
 weisung der Wiener Anbahnungs-
 bahn im Zuge der Renovation befristet
 Anbahnung der Gasse dieser
 Straße bis zu dem über die An-
 bahnungsarbeiten für den Tag, der
 zur Überführung der Stadtbahn über,
 von dem, vorbereitet werde. (Aug.)

Das Projekt für die Errichtung
 der Haltebahnhofs II von Central-
 markts - Kosten 35.000 fl -
 wird genehmigt.

Im Sinne eines Entwurfes des
 H.R. Jordan beantragt wird die
 Einweisung der Gasbelüftung
 in den Längen, Längs'pfeiler Hof,
 Längs'pfeiler Landstraße Hof,
 Gasse 8 - Kosten 208 fl - auf
 der Hofung genehmigt.

Der freiwilligen Einweisung
 in Häufung werden Montaner mit
 einem Aufwand von 170 fl in
 Jahre in Abrechnung zuzüglich mit
 einem Aufwand von 399 fl be-
 willigt. (Antrag H.R. Jordan.)

H.R. Hoff beantragt im Sinne
 der Errichtung des Kärntnerhofes,
 die Einweisung, jenseits
 der Straße, welche sich zwis-
 chen der Leopoldsdwerg und dem
 Markt befindet. In der die bereits
 erfolgt, bezogen im Zuge befindliche
 Einweisung der Dienststraße
 genehmigen. Die Einweisung
 soll selbstverständlich ein ein-
 weisung sein. Die Einwei-
 sung betrage ca. 6540 m².

Der Antrag wird angenommen.
 Die Einweisung für den
 zum Hof abgetretene Grundstück
 beim Hof Mariafeld, Hünzler.

Gasse 21 von 36.20 m² wird auf
 18 fl von m² bestimmt.

H.R. Dr. Häfer beantragt im Sinne
 k. k. Finanzminister im
 die Einweisung der Ein-
 weisung der Anbahnung zu stellen,
 auf dem Linie Wien - Triest in
 Sinne der Haltebahnhofs
 bedienung der Anbahnung der
 Gasse einzuweisen. Gleichzeitig
 für die Einweisung der Ein-
 weisung, die in einem Anbahnungs-
 weisung bestehende Unbilligkeit zu
 beseitigen, wenn für die Ein-
 weisung in den Anbahnung
 Wien - Graz und Wien - Lilli
 einmündig sein sollen
 als in anderen Anbahnung.
 (Aug.)

Die im Bezirk Landstraße
 zwischen der Gasse und Gasse,
 ein weisung der Einweisung
 an der Einweisung, welche in
 betrüffliche Anbahnung zu Einweisung
 für Einweisung des 3. Bezirkes genehmigt
 und haben, mit Gasse bewandt.

Ein vom Maler Leber ange-
 fertigte Porträt des Malers Leber,
 eine Einweisung wird für die
 Stadt. Einweisung Kärntner
 werden.

(Herr Mayr.) Der Magistrats-
 Kanzlei - Direktor Leber ist
 im die Einweisung eingewandt.
 Derselbe, ein geborener Wiener trat
 1854 als Kanzlei - Direktor in den
 Dienst seiner Vaterstadt, dient
 seit im 45. Jahre. 1870 wurde
 er zum Direktionsdirektor,
 eine Jahr später zum Leber,
 der im ca. 5 Jahre zum
 Direktor wurde.

(Vom dem Kaufmann.) Die fünfzig
Kaufmannsgewerkschaft ist fast fünf
von die n. ö. Handelskammer im Besitz
des Gewerbes gegründet. Es sollen
im Herbst alle in gew. 200
Kaufmann nicht im Handel gew. sein
sein, ihren Besitz veräußern zu ver-
ten. Nur der Kaufmann der Ge-
werkschaft soll sich ein fremdes
Gewerbe mit Kaufmannsgewerkschaften
veräußern abgeben. Die Gewerks-
chaft soll durch die Gewerkschaft
Lith. anzuordnen, daß bei Veräu-
ßerung oder Veräußerung von Ver-
äußerung stets auf die Kaufmann
der Gewerkschaft eingezahlt werden.

(Hilfsdienst.) Für den Gehalt im
Etat Polizei 11 5 Hilfsdienst
von 400 fl. einem der isrealitischen
Konfession ungenügenden Techniker
des Landes, der seine Dienste
an einem polytechnischen Insti-
tute mit Unterstützung abgeben
soll, zum Zweck seiner eigenen
technischen Ausbildung an einer
unsernütigen Gewerkschaft oder
als Hilfsdienst zum Veräußerung.
Das dieselbe Dienst wird für einen
ein Hilfsdienst von 100 fl. an
einem Techniker und einem Lehr-
ernte - Kandidaten isrealitischer
Konfession anzuordnen. Gesuche sind
bis 31. Juli l. J. bei der isreal
Lith. Gemeinde unter Hand,
Veräußerung 4 zu überreichen.

(Ö. ö. Gewerkschaft.) Über den
Gew. Kl. der österr. Gew. Gewerkschaften,
Gewerkschaft betreffend die
Gewerkschaft des Betriebsabgaben.
Das sind die Gewerkschaften eines
Übergangspages in der Provinz
H. Neue findet die politisch. Lage
Gew. am 27. d. Juni

188

Linne Stadtverf.

Sitzung vom 23. Juni 1899.

vorfigender N. S. D. Winnmeyer.

Nach einem Antrag des H. R. Riffenroth
ist dem Verein zur Pflege des Freigartens,
Spielplatz, Ortsgrenze fernerhin im Jahr
das städtische Materialgelände in der
Grillenengasse auf Widerruf zur Benützung
überlassen.

H. R. Sty beantragt die Leistung
der Liefergerichte der freiwilligen Feuer
wehren Kindelsheim und Häfering in die
neue Regie zu setzen. In diesem Zweck
sind vom 15. Juli l. J. zwei Paare Pferde
und drei Kühe und vom 1. August ab
weiter zwei Paare Pferde und zwei
Kühe zur Darbringung zu stellen. Die
Investitionskosten betragen 4540 fl., die
jährlich Wartungskosten 5775 fl.
Der Antrag wird angenommen.

Die Magazinplätze für elektrische
Installationen im Reichsamt sind
als definitive Stellen mit einem Jahres
Gehalt von 700 fl. und 210 fl. Quartals
Geld systemisiert.

H. R. Lüpf referiert über die Abt.
gestaltung des Margaretenorgels
im 5. Bezirk gründen der Unteren Linne,
Freiengasse und Brennereistraße und
beantragt die Gestaltung der inneren
Orgelwerke über die Kriterien
Gründungs von C. J. 88, 89 und 208. Die
erforderlichen Kornarbeiten, Gerbe und
Abfertigung arbeiten sind weg
im Jahre l. J. worzunehmen. In diesem
Zweck sind die Lehrer auszuheben zu
gleich dieser Kriterien zu bestimmen
und die bestehenden Lehrer zu bestimmen
lassen. Die die Eröffnung des Spiels eingezogen.

Der Orgelwerke können auf städtische
Lehrer der Abteilung zurückgeführt
werden, wenn erhalten die Lehrer
vorübergehend für einige Jahre
zur Verwendung gelungen werden.
Die Referentenanträge werden ge
urnigt.

Die Wieder des Jahre gegen
die Reinigungs des Ortes,
insbesondere Margareten wird zur Kenntnis
genommen.

H. R. Winnmeyer beantragt einzufragen,
dass die von den Lehrern des 5. städtischen
Reinigungs in Kloster über den Lehrern
Dienstzeit im Falle ihrer Benützung
im einer Lehrer im offentlichen
Beruf in Linn bei Benützung des
Präparations des des des des
abund berücksichtigt wird, als ein
an einer offentlichen Stelle in Linn
zugeordnet werden. (Ang.)

Dem Aufsuchen des Reinigungs des
Stellen Abt. Linne und Verpflichtung
in den bleibenden Reinigungs wird folgt
gegeben.

Dem Spezial des Reinigungs
Reinigung wird der Reinigungs
zur Abfertigung im Reinigungs
festes zu Gründen der Reinigungs
unter Reinigungs in Reinigungs für den
Wartung und den Abund des 1. von,
Wahl 8. Juli l. J. überlassen.

Nach einem Antrag des H. R. Jönn
wenden der R. R. Staats abfertigung
Localitäten in der neuen Reinigungs
in der Reinigungs im 5. Bezirk
überlassen. Auf die Leistung der Reinigungs
Reinigungs gegenüber etc. wird wicht

(Städtische Gaswerke.) In der
 heutigen Sitzung des Magistrats
 legte Hr. Fraber den Entwurf
 folgendes - Entwurf für das
 städtische Central-Gaswerk
 vor. Nach eingehender Berathung,
 Analyse der administrativen
 Kosten Referat der Gaswerke,
 missiven Magistratsrat
 Rathen beigetragen war,
 inwieweit die Ausführung des
 Referates mit geeigneten
 Modifikationen geschehen
 kann. Hauptzweck ist folgendes zu
 entnehmen: Die Gasabgabe
 des städtischen Gaswerks -
 Unternehmung ist ein von
 der Gasabgabe mit dem eigenen
 Felder der Gemeinde Wien
 vollkommen getrennt. Die
 Firma „Gemeinde Wien-
 städtische Gaswerke“ ist vor-
 geschrieben, die gesamt ist,
 fechtliche Verantwortlichkeit,
 inwieweit dieselbe durch
 Hauptzweck bemerkenswert
 wird, sammt Aufsichtung
 der Verwaltung, Handlun-
 gen, Lieferungen, Lieferungen,
 Lieferungen, Lieferung und
 Zusammenfassung derselben
 in dem von Wiener
 Gemeinderath zu bestimmen,
 den Entwurf in jedem
 Gebiete von Wien unent-
 geltlich zu besorgen, in
 wieweit diese Lieferungen
 nicht anstrengungsfähig der
 gemeinlich - Central-Gas-
 Association oder der städti-
 schen Gasabgabeverein-
 gung - Gesellschaft übertra-
 gen sind.

Der Entwurf ist genehmigt.

2
 nach Abzug der Abrechnung
 und Amortisation für die
 Zeit mit der Installations-
 ausgaben und den Kosten der
 abzurufen Abrechnung ist ein
 der eigenen Gelder der Ge-
 meinde Wien als Einzahlung
 abzugeben.

Der Preis für das von
 Privaten abzugebende Gas
 wird mit 9/12 Kr. pro m³
 für Beleuchtung bestimmt, 7/12
 für m³ für Heiz- und Industri-
 zwecke festgesetzt. (Gegenständig
 mit 9/12 Kr.)

Die Installation der Vor-
 richtung der Hauptgasröhren und
 der zugehörigen Zubehörungen für
 Gas zu Heiz- und Industri-
 zwecken soll durch Gaswerke
 besorgt, die Gemeinde Wien -
 städtische Gaswerke in der
 Regel unentgeltlich; für das
 Anstellen der Röhren der
 Gaswerke für Heiz- und Industri-
 zwecke wird von den in der
 Gaswerke - Röhren - Tabelle
 festgesetzten Beträgen
 eine 50%ige Ermäßigung ge-
 währt.

In personeller Hinsicht.
 Die Gemeinde Wien ernennt die
 Kontrolle über die Verwaltung
 mit dem Betrieb der städtischen
 Gaswerke durch eine mit
 dem Bürgermeister und dem
 ersten Stadtbürgermeister
 3 Mitglieder der Gemeinderath
 und 3 Mitglieder von der Stadt-
 rath, sowie mit dem ersten
 Stadtrath als Vorsitzenden der
 städtischen Commission und, welche
 den Titel „Städtische Gasabgabe-
 Verordnungs-Commission“ führt. Diese
 Commission wird der Magistrats-
 Director, der Verwaltungsdirector
 und der Stadt-Obbauverwalter,

192

Wichtiges Nachtrags.

Datum vom 27. Juni 1899.

Herrn Lüpf beantragt einen Teil der
städtischen Calasplatzwalle 302, 303 und
380 in Allmannsdorf im Dürnmaße
von 292.30 m² um den Preis von
322 fl 30 kr zu verkaufen. (Anz.)

Herr Loewen beantragt das Projekt für
den Einbau einer zweiten Klinge in dem
Haus der Logenbrüderstraße Rindolfstein
Kallungasse 7 und die gleichzeitige
Eingrifführung der verticalen Trennung
der beiden Fenster - Kosten 10.000 fl -
zu genehmigen. (Anz.)

Für Feststellungen in der Straße
Rindolfstein Haldenmayergasse 27 werden
360 fl bewilligt.

Herr Lein beantragt zur Kenntnis,
dass die Communalverwaltung von
Wien zur Abfertigung der durch
Stromarbeiten hervorgerufenen,
samtlicher Störungen im System,
besonders das städtische Feuerwerk die
Feststellung einer 50 m langen Linie
bereits auf ihre eigenen Kosten ange-
ordnet hat.

Herr Lein beantragt unter
Zahlung der beabsichtigten Kosten
von 23 Mark eine Erweiterung der
Lautlinie für die südlich vom städt.
Speiswerk zwischen der Döblergasse
und dem Döblergasse unterhalb der
Abflusskanäle im Zuge der Mairie,
Kostengalagen Straße, wodurch eine
Verbesserung der Abgrenzung des
Gebietes bewirkt wird. Die
Kostensumme des Kostenplans
galt als bewilligt. (Anz.)

Für den Fall eines Entwurfs des
Herrn Lein wird beschlossen, dass im
Einverständnis der städtischen
Behörden bewilligt werden.

um von Logenbrüderstraße Spitze
geliefert werden sollen.

Nach einem Entwurf des H.R. Graf
werden für die beim Bau des neuen
Kanalbaus in Obkloster
die üblichen Glasengelder bewilligt.

Herr Miller beantragt die Befreiung
Zahlung für den zur Straße abgetrennten
neuen Grund beim Haus Obergasse
Linienstraßenstraße 64 von 101 m² mit
35 fl pro m² und beim Haus Logen-
straße Befreiung 10/12 von 261.26 m²
mit 20 fl pro m² zu bestimmen. (Anz.)

Der Magistrat wird ersucht,
die Vorarbeiten mit dem H.R.
Klosterbauverein wegen Befreiung der
Obergasse zwischen der Jannow-
und Jägerstraße in der Logenstraße
zur Abfertigung zu bringen.

Nach einem Entwurf des H.R.
Grünbeck wird dem Logenbrüder-
verein die Befreiung zur Er-
richtung der zwischen dem Central-
und dem Linienstraßen galagenen
Straße, welche von städtischen Abfall-
sammelwerk besonders in Bezug auf
genommen wird, 1150 m³ Abfall und
200 m³ Sand gesammelt, ohne
Kommunale und Abwasser einer
direktiven Anweisung über-
lassen.

Herr Dr. Danneberg beantragt über
die Befreiung des Magistrats,
wegen der Gemeinde Wien als Erb-
gemeinde verpflichtet wird, über die
Zustimmung der Pfarrgemeinde
Rindolfstein zum Rindolfstein
Kirchen- und Pfarrhofbau zu be-
stimmten und für diesen Betrag
und Einbringung der Kosten
dieser Kosten auf die vom. Kaff.

Pfarrungsverwaltung der Pfarrobrunn
Kübelstein nach Maß der direkten
Kantonsverwaltung im Sinne des Gesetzes
vom 31. December 1894 (R. S. L. 7 ex
1895) vorzuziehen. Es wird beschlossen,
unter sich mit Rücksicht auf die Ausführung des
Kantonsverwaltungsgerichtes vom 8. März
l. J. den Recurs an die Kantonsverwaltung
zu ziehen.

Dieses bringt zur Kenntniss,
dass das Ministerium des Innern
den Recurs der Gemeinde gegen
die Communalverwaltungsbeschlüsse im
Lande in Hinsicht abgelehnt hat.
Über Antrag des G. R. Tomela wird
beschlossen, in dieser Angelegenheit
eine Ausführung des Kantonsverwaltungs-
gerichtes zu erwirken.

Nach einem Antrag des H. R. Tomela
wird die Festsetzung eines Litzplatzes
auf dem neuen Schulgebäude im
Kuglanbergdorf - Kosten 200 fl. - bewilligt.

H. R. Sprenger beantragt zu genehmi-
gen, dass die zwei auf dem Kinder-
spielplatz auf dem Weinbergental
gegenüber dem oberen Litzplatz auf-
gestellten Spielstühlen mit Holz,
mit der Kantonsverwaltung geachtet werden.
(Antrag.)

Nach einem Antrag des H. R. D.
Kamm wird das auf dem Oberring-
thal gewonnene Holz für die
den Vorjahren zur Herstellung
von Brennholz verwendet.

H. R. D. Meyer legt einen
Regulierungsplan für den Bezirk
Jupfthal zwischen der Lössenfeld-
und Jupfthalstrasse, Kroggi- und
Blindengasse vor. Nach demselben wird
die Erweiterung der Pfadgasse
von der Jupfthalstrasse bis zur Zullygasse
mit einer Breite von 21, bezw. 16 m
geplant. Das obere Stück soll für

zwei öffentliche Anlagen im
Lande von 4650 m², bezw. 2050 m²
vorgesehen werden. Über die Breite
des k. k. Militärsammensatzes
soll sowohl die verlängerte Pfad-
gasse als auch die verlängerte und
verbreitete Pfadgasse geplant
werden. Die Reparaturanforderungen
werden genehmigt.

Zur Förderung der Sache
bittet die Verwaltung einen Litz-
platz über den Lössenfeld in der
Lössenfeldstrasse für bessere Arbeit,
die der Stadt Wien mit dem
Meyersfeld wird im schiedlichen
Lande eingezogen. In diesem
werden die H. R. Lössen, Lössen,
Lössen und Dr. Meyerder aufgeführt.

(Fünfzigjähriges Jubiläum.)

Der Kaufmann Josef Postler
Mariahilfstrasse 27 feiert
am 25. d. M. ein fiftzigjähriges
Jubiläum. Derselbe hat nämlich
seit 50 Jahren auf einem
demselben Platz sein Ge-
schäft als Dyckerhoffmeister.
Über diesen Anlass wurde
in der Warte der Dyckerhoff-
Material- und Material-
meistermeister zum Herrn
mitgliede. Sein Jubiläum
bescheidend aus dem Prospekt
dieses Wochens, dem H. R.
Postler, dem Bezirksobersten
Lössen von Mariahilf u. a.
übermitteln ihn am 25. d. M.
die Glückwünsche der Bezirks-
verwaltung.

(Kaufpreis 1000.) Mit dem morgigen
 (Freitag) um 1 Uhr 15 Minuten mit
 dem abgehenden Postzuge der Lind-
 bach halten 84 Kinder die Reise in
 das Pflanzgut an, um dortselbst
 theils auf Kosten der Gemeinde abzu-
 theils auf Rechnung des Landbesitzers
 zu speisen und der Linnal'schen
 Anstaltspflege eine 60 tägige Linn
 zu überlassen. Mit der Leitung des
 Landgutes ist der Linnal des Hiesenhofen
 Deputierten Herr Hiesenhofen.

Hiesenhofen, Markt

Bekanntmachung vom 28. Juni.

Verpflichteter N. L. Hiesenhofen.

Hr. Zupke vertritt die Linnal-
 linge von Hiesenhofen für die Linnal-
 linge Hiesenhofen. Nach dem Kaufvertrage
 enthalten folgende Linnal-
 Linnalstücke und Preise je 100 fl.
 je 150 fl., Ober d. Markt 300 fl. und Markt,
 Gärten und Pferdeacker im Markte von
 224 fl., Oberweg 330 fl., Springen 180 fl.
 und Marktstücke im Markte von 152 fl.,
 Springen von 150 fl. und von 1898 nach
 je 200 fl., Unter-Tierweg 280 fl.,
 Ober-Tierweg 250 fl., Markt u. d.
 350 fl., Springen 300 fl., Ober-Markt
 300 fl., Markt von 300 fl. und Markt,
 Markt im Markte von 43 fl.

Dem Kaufmanne des Magistrats-
 Deputierten Herr Hiesenhofen im Kaufvertrage
 in den bleibenden Besitz wird folgende
 gegeben.

Nach einem Auftrage des Hiesenhofen
 wird die Linnal-
 Linnal in der Linnal Linnal, Klein
 Ringelweg 2, Hiesenhofen, 13, Markt

Springen von 200 fl., Hiesenhofen
 45, Markt Ringelweg 35, Markt
 100, Markt Ringelweg 42, Markt
 Ringelweg 93, Markt
 Markt Ringelweg 7, Markt
 Markt Ringelweg 4, Markt
 Markt Ringelweg 4 und Markt
 Markt Ringelweg 1
 Markt im Markt
 Markt im Markt mit einem
 Markt von 1487 fl. Markt

Für die Linnal-
 Markt bei dem Markt in Markt
 Markt von 1900 fl. Markt

Hr. Zupke beauftragt die Linnal-
 Markt des Markt und der
 Markt von Markt Markt
 Markt der L. P. 81 und 399/4 in Markt
 Markt im Markt von 184.93 m²
 und 125.21 m² im Markt

(Ang.)

Hr. Zupke beauftragt den Markt
 Markt Markt in Markt, Markt
 Markt Markt 232 im Markt
 Markt zu bringen und als Markt
 Markt 70.000 fl. in Markt
 1900 Markt. (Ang.)

Die Markt N. 3 Markt in
 Markt, Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt

Nach einem Auftrage des Hiesenhofen
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt

Nach einem Auftrage des Hiesenhofen
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt
 Markt Markt Markt Markt

H.R. Dr. Mayerbauer beauftragt das Lini- und Betriebs-Gesellschaft für elektrifizierte Straßenbahnen in Wien über ihre Aufgabe mitzuteilen, dass die Gemeinde bereit sei, zu den Kosten für den im Zuge der neuen Yozgasse über den Donaukanal zu verlaufenden Kabeltray, welcher auch als Gasseg Wasserleitung für den soll, unter gewissen Bedingungen die Hälfte zu tragen. Die Gesamtkosten dieses sind auf 150.000 fl. stellen. (Anz.)

Der Entwurf für den mit der österreichischen Gasbeleuchtungsaktion. Gesellschaft abzuführenden Vortrag wegen Einföhrung der Beleuchtung der Straßen in jenen Teilen mit Gaslicht, in welcher dieser Gesellschaft die öffentliche Beleuchtung notwendig ist, wird genehmigt.

Die Vorarbeiten für die Linie A und B des rechtsseitigen Fahrplans, welcher bis zur Einmündung des Kanals 45 Meter oberhalb der Staatsbahnbrücke in den Donaukanal - Kosten 290.176 fl., bezw. 316.158 fl. - werden genehmigt.

H.R. Dr. Mayerbauer referiert über den Abschluss eines Übereinkommens mit der Wiener Wiener Wasser- und Gasgesellschaft bezüglich der Einleitung gasföhrlicher Gase auf der Straßentrasse der Linie der städt. elektrifizierte Straßenbahnen. Die Referentenberichte werden genehmigt.

Dem Projekt der Wiener Wasser- und Gasgesellschaft für die Gasleitung auf dem L. - Eisenbahnsteig wird unter gewissen Bedingungen die Zustimmung erteilt.

Derselbe legt die von dem Gelehrten der Verhandlungen zwischen der Wiener Wiener- und Gasgesellschaft und dem k. k. Finanzministerium abgehandelten Verhandlungen der Lini- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien vor. Die vom Referenten vorgelegten mit der Einleitung zur Einleitung aller auf eine elektrifizierte Eisenbahn in Wien bezüglichen Fragen beauftragt

Abänderungen und Veränderungen werden genehmigt, bezw. zur Kenntnis genommen.

H.R. Dr. Mayerbauer referiert ferner über die Übernahme des Obligen, die Einleitung der Gasbeleuchtung in Wien im Falle der vorzeitigen Einleitung des Betriebs der städt. Straßenbahnen und beauftragt das Lini- und Betriebs-Gesellschaft für die städtischen Straßenbahnen in Wien mitzuteilen, dass die Gemeinde bereit sei, wenn die vorzeitige Übernahme der städt. Straßenbahnen, des Betriebs der städt. Straßenbahnen in Gebrauch muss sein, wenn die in diesem Falle der Gesellschaft zu gestandene Ablösung, nach (§ 23 des Lini- und Betriebsvertrages) den zur Verzinsung und gleichzeitigen Tilgung der ausgaben sind bis zur Übernahme des Betriebs durch die Gemeinde auf nicht geliehene Obligationen alljährlich bis zur Erfüllung der Verzinsung wenigstens ein 1/8 von Zins und Zinsen zu tragen übersteigt, die ferner Verzinsung in Tilgung dieser Obligationen auf Rechnung der Obligationen zu übernehmen. Die vom Referenten vorgelegten Modalitäten werden genehmigt.

Derselbe referiert über den Antrag des k. k. Dr. Joseph auf Unterbringung der städtischen Kinder in die städtischen Schulen, welche und die bezüglichen Anträge, Verordnungen der städtischen Räte, sowie die Einleitung der Verwaltung mit dem Magistrat, welcher in dieser Angelegenheit bereits von Halling des Antrages aus ist,

gegen fröhliche Besuche einzuweisen
soll, beauftragt der Kaiser, dem u. d.
Landesdirektor die Klage mit
Rückpflicht auf die eventuelle Mög-
lichkeit abzugeben, dass die im
bestehenden Verhältnissen abge-
geben werden könnten. (Aug.)

Derselbe referiert über einen
Kaiser des eigentlichen Kaiserthums,
nicht fünfzehn, vierzigste 9
gegen die Klage des Maxi-
stretes, um von eigentlichen Ver-
bindungen abzuheben die eigentlichen
Klagesachen und die Klage-
sachen anzubringen, wenn
nicht die Klagen zu entscheiden
und beauftragt der Kaiser ab-
zugeben und den Magistrat
zu beauftragen, die Klagen
des Landes überprüfe zu ver-
lassen. (Aug.)

Nach einem Bericht des
Kais. Kaiser wird das Projekt
für den Kanalbau in der
Gemeinde von Salzburg
Stadt mit einem Kosten-
anschlag von 6016 fl. be-
trifft.

(Zinsungen.) Bei dem am Samstag den
1. Juli d. J. halb 9 Uhr früh und zwischen
6 Uhr abends im Kaiserlichen Hoftheater
Zinsungen der päpstlichen Klagen und
der kommunalen - Gemein - Klagen,
die von dem Kaiser, Kaiserin,
König und Gemeinwesen, der Kaiserin,
Kaiserin des Magistrats Rath Wilhelms,
des Fürstbischöflichen Rathes und der
Oberbaurathen Halböck von dem
sein. Die Zinsung wird durch die
die Kaiserlichen vorgenommen.

